



9. November: Gedenken an Opfer der Pogromnacht

Zur Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht findet in Halle (Saale) am **Mittwoch, 9. November**, 16 Uhr, am Mahnmal am Jerusalemer Platz eine Gedenkfeier statt. Bürgermeister Egbert Geier wird Worte des Gedenkens sprechen. Musikalisch begleitet wird die Feier vom Duo Trandafirul. Die Citypfarrerin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Halle, Ulrike Scheller, wird gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Jüdischen Gemeinde Halle (Saale) ebenfalls an die Opfer der Gewaltexzesse vom 9. November 1938 erinnern. Damals rief das nationalsozialistische Regime deutschlandweit zu Gewalt gegen Juden auf. Synagogen, auch die am Großen Berlin in Halle (Saale), wurden angezündet, jüdische Friedhöfe geschändet, Ladengeschäfte zerstört sowie hunderte Menschen ermordet und tausende in Konzentrationslager deportiert. Ein Rabbiner wird das Abschlussgebet sprechen.

Im Anschluss an die Gedenkfeier können die Gäste der Veranstaltung an einem Rundgang durch die Innenstadt teilnehmen. Unter dem Titel „Jüdisches Leben in Halle“ führt Shania Timpe von der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis zu verschiedenen Orten jüdischen Lebens. Interessierte können zudem einen digitalen Spaziergang unter dem Motto „Jüdisches Leben gestern und heute“ unternehmen. Den interaktiven Rundgang hat die Stadt im vergangenen Jahr gemeinsam mit der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis sowie dem Verein Zeit-Geschichte(n) entwickelt.

Die Tour kann kostenfrei im Internet heruntergeladen werden unter:
<https://de.actionbound.com/bound/juedischesLebeninHalle>



Planetariumsleiter Dirk Schlesier ist dabei, als Techniker Stefan Böttner den Projektor anschließt.

Fotos: Thomas Ziegler

9 000 Sterne zum Greifen nah

Planetarium erhält Projektor – Arbeiten nähern sich dem Abschluss

Das neue Herzstück des Planetariums ist gut 2,75 Meter groß, bringt rund 280 Kilogramm auf die Waage und hört auf den Namen „Skymaster“. Die Rede ist von dem neuen Sternprojektor von Carl Zeiss, der Ende Oktober im Kuppelsaal des neuen Planetariums aufgebaut wurde. „Mit seiner LED-Technologie ist der Sternprojektor für Planetarien mit mittelgroßer Kuppel – wie unsere – bestens geeignet“, sagt der Leiter des Planetariums, Dirk Schlesier. Zwölf Meter misst der Sternsaal im Durchmesser. Künftig können hier rund 100 Besucherinnen und Besucher einen Blick in den Sternhimmel werfen. Dabei werden sie nicht nur rund 9000 Sterne sehen, sondern auch Planeten, Kometen und Satelliten.

Der neue Projektor kann zudem den Mond durch seine Phasen laufen lassen, die Sonne zu den verschiedenen Jahreszeiten über den Himmel bewegen und die Bahnen der Planeten nachzeichnen. „Jede Planeten- und Sternkonstellation innerhalb von 10000 Jahren in der Vergangenheit und in der Zukunft lässt sich darstellen“, so Schlesier. Darüber hinaus ermöglichen sechs Videoprojektoren Multivisionsshows mit 3-D-Effekt, die Besucherinnen und Besucher ganz ohne 3D-Brillen erleben können.

Mit dem Einbau des Sternprojektors ist ein weiteres Etappenziel auf dem Weg zur Eröffnung im Frühjahr 2023 erreicht. Seit dem Spatenstich im Januar 2019 wird in dem ehemaligen Gasometer auf dem



Blick in den Flur des Planetariums

Holzplatz ein neues, hochmodernes Planetarium eingerichtet. Ursprünglich sollte es bereits Mitte dieses Jahres eröffnen. Doch aufgrund eines Produktionsfehlers musste die Ende August 2021 installierte Kuppel komplett erneuert werden. Zwischen den einzelnen Kuppel-elementen waren bei der Projektion Nahtstellen zu sehen. „Die Produktionsfirma aus den USA hat eine neue Kuppel angefertigt. Diese ist mittlerweile auch eingebaut und entspricht unseren hohen Qualitätsanforderungen“, sagt Schlesier.

Damit nähert sich der Ausbau des Planetariums der Zielgeraden. Während im Kuppelsaal der Sternprojektor justiert wird, entsteht im Eingangsbereich das Kunstwerk mit dem Titel „As far as the eye can see“ (deutsch: So weit das Auge reicht) von

Etienne Dietzel. Der Absolvent der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle hat 6000 Bücher mit verschiedenfarbigen Einbänden gestaltet. Sie ergeben im Gesamtbild eine grob gerasterte Darstellung des kosmischen Hintergrundrauschens, das vom Weltraumteleskop „Planck“ erforscht wurde. Ein weiteres Kunstwerk wird in der Nähe der Cafeteria seinen Platz finden: Das Werk „neue Wege schweben“ von Marc Fromm besteht aus einer Astronautengruppe, die oberhalb der Mondoberfläche schwebt.

Die Stadt investiert insgesamt 21 Millionen Euro mit Fluthilfemitteln des Landes Sachsen-Anhalt in den Neubau. Weitere Informationen zum Planetarium sowie den Veranstaltungen im Internet: planetarium-halle.de

INHALT

Erstmals führt eine Rektorin die Uni Hochschule unterstützt Stadt beim Zukunftszentrum Seite 2

Besser leben in Halle
Stadt entwickelt neue Ideen für die Innenstadt Seite 3

Neue Bäume für den Stadtwald
Pflanzaktion findet am 12. November statt Seite 5

Aus den Fraktionen
des Stadtrats Seiten 6 und 7

Tagesordnungen der Ausschüsse
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 8

Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 12



„Bus-Segnung“ auf dem Markt

Bus in Halle-Optik: Im Rahmen einer fünftägigen Reise nach Mitteldeutschland hat am 18. Oktober ein neuer Reisebus mit touristischer „Halle (Saale)-Beklebung“ aus der halleschen Partnerstadt Linz auf dem Marktplatz Station gemacht. Dort wurde der Halle-Bus in Anwesenheit von Bürgermeister Egbert Geier (3.v.l.) durch Propst Reinhard Hentschel von der Katholischen Pfarrei St. Mauritius & St. Elisabeth „gesegnet“. An der Segnung nahmen auch der Leiter Veranstaltung und Marketing der Sabtours Touristik GmbH, Carl Raml, und die Prokuristin der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Marie Kristin Gering (v.l.), teil.

Foto: Thomas Ziegler

Erstmals führt eine Rektorin die Universität

Prof. Dr. Claudia Becker nun offiziell im Amt – Hochschule unterstützt Stadt beim Zukunftszentrum

Als erste Frau überhaupt in der über 500-jährigen Geschichte der Martin-Luther-Universität (MLU) Halle-Wittenberg leitet ab sofort Prof. Dr. Claudia Becker die Hochschule. Nach ihrer Wahl im Juli dieses Jahres wurde die Professorin für Statistik am 17. Oktober feierlich ins Amt eingeführt. Sie folgt damit auf den Rechtswissenschaftler Prof. Dr. Christian Tietje. Ihre Amtszeit dauert bis zum 31. August 2026.

„Prof. Dr. Claudia Becker übernimmt dieses verantwortungsvolle Amt in unruhigen Zeiten. Die Herausforderungen, vor denen die Universität steht, sind immens. Umso mehr gilt, dass die MLU für die Stadt ein Wirtschafts-, Beschäftigungs- und Innovationsmotor allerersten Ranges ist und bleiben muss“, sagt Bürgermeister Egbert Geier, der auch in Zukunft die Zusammenarbeit mit der Universität fortführen wird.

Seit Oktober 2013 sind Stadt und Universität Kooperationspartner. Die Stadt fördert beispielsweise die jährliche „Lange Nacht der Wissenschaften“, die Vergabe des Transferpreises sowie Konferenzen, die auswärtige Gäste und renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die Stadt ziehen. Die Martin-Luther-Universität ihrerseits unterstützt die Stadt bei der Bewerbung um das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“.

Im Rahmen einer Veranstaltung dazu hatte Prof. Dr. Claudia Becker ihren ersten öffentlichen Auftritt als neue Rektorin. „Die Universität Halle bietet eine hervorragende Basis für die Forschung zum grundlegenden gesellschaftlichen Wandel“, so die Rektorin. Sie verwies zudem auf die Notwendigkeit, „zukunftsfähig zu bleiben“. Die Universität habe mit ihren zahlreichen

Instituten beste Möglichkeiten, diese Zukunftsfähigkeit zu sichern und auszubauen.

„Die MLU wird auch in Zukunft der Motor der Transformation sein – nicht nur unserer Stadt, sondern der gesamten Region. Die Stadt ist ohne ihre Universität nicht denkbar. Oder anders: Wir können nicht ohne einander“, so Geier. Gemeinsam wollen Stadt und Universität Halle als Forschungs- und Wissenschaftsstandort weiter vorantreiben. „Die Erfolge unserer Strategie sind längst sichtbar: vom Uni-Campus über den Weinberg Campus, große Forschungseinrichtungen bis hin zur Leopoldina“, so Geier. Das Zukunftszentrum, das als Begegnungs- und Veranstaltungszentrum, aber auch als Wissenschafts- und Forschungsort gedacht ist, würde sich also perfekt einfügen.

Die Festveranstaltung als Video im Internet: www.youtube.com/user/UniHalleMLU



Prof. Dr. Claudia Becker trägt bei der Investitur den traditionellen Talar und die goldene Amtskette. Foto: Thomas Ziegler

Wissenschaft im Spazierengehen erleben

Geführter Rundgang widmet sich den Herausforderungen des Klimawandels

Unter dem Motto „Klima, Umwelt, Universum!“ wird derzeit in Halle (Saale) eine sogenannte „Science-Seeing-Tour“ angeboten. Im Rahmen dessen können Halleserinnen und Halleser bis Jahresende „Wissenschaft im Spazierengehen“ erleben. Die Tour wird von einem Stadtguide, der geschichtliche Informationen über Halle und Umgebung einbringt, sowie einem Fachguide, der Fachfragen an den einzelnen Stationen beantwortet, geleitet. Der Fachbereich Wissenschaft, Wirtschaft und Digitalisierung sowie das Dienstleistungszentrum Klimaschutz der Stadt Halle (Saale) unterstützen diesen halleschen „Wissenschaftsspaziergang“.

Der thematische Schwerpunkt liegt auf den Herausforderungen des Klimawandels – Wie gelingt Klimaneutralität bis 2045? Welche Mobilität ist die klimafreundlichste? Wie ernähre ich mich umweltfreundlich? Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren zudem etwas über ihre eigene Klimabilanz und werden zum Nachdenken, Diskutieren und Agieren angeregt.

Empfehlenswert ist die Führung für Erwachsene und Kinder ab zehn Jahren sowie für Gruppen, zum Beispiel als Wandertag, Betriebs- oder Familienausflug. Gut 2,5 bis 3 Stunden dauert der Spaziergang, der an der Wasserstofftankstelle bei PS Union,

Selkestraße 7, beginnt. Die Route führt über den Weinbergcampus zum Peißnitzhaus bis hin zur Ziegelwiese. Die Teilnahme ist kostenfrei; um Anmeldung wird gebeten. Die einzelnen Stationen können zudem digital erkundet werden.

Das Angebot wurde im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Aktion „Wissenschaftsjahr 2022 – Nachgefragt!“ entwickelt. Dabei sind mehr als 14.000 Fragen von Menschen aus ganz Deutschland, aber auch aus der Region um Halle, eingegangen. Aus diesem Fragenpool haben der hallesche Verein für Wissenschafts-

kommunikation science2public und das „Wissenschaftsbüro Bielefeld Marketing“ sechs Fragen ausgewählt und von lokalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern beantworten lassen. Parallel dazu wurde überlegt, wie und wo sich diese Fragen mit ganz bestimmten Orten in Halle zu einer Tour verbinden lassen.



Weitere Informationen zum Wissenschaftsspaziergang sowie die Termine und das Anmeldeformular im Internet unter: www.scienceseeing.de

unter: www.scienceseeing.de



Die Stadt hat bereits in der Vergangenheit verschiedene Maßnahmen umgesetzt, um die Innenstadt attraktiver zu gestalten, dazu gehören Beachvolleyball-Turniere auf dem Marktplatz, die Beklebung der Treppen zum Hallmarkt, die Einrichtung von sogenannten Coworking-Büros am oberen Boulevard, die Begrünung des Marktplatzes, eine digitale Ausstellung rund um den Hallmarkt sowie temporäre Spieloasen.
Fotos: Thomas Ziegler / Visualisierung: Prefrontal Cortex

Besser leben in Halle

Die Stadt hat Fördergelder aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ erhalten. Eine „Taskforce Zukunft Innenstadt“ entwickelt neue Ideen. Auch Einwohnerinnen und Einwohner können sich mit Vorschlägen einbringen.

Grün, vielfältig und gesund: Die Stadt Halle (Saale) arbeitet intensiv an der weiteren Entwicklung der Innenstadt und nutzt dafür Mittel aus dem Fördertopf „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, die der Bund kürzlich bewilligt hat. Um neue Ideen zu erarbeiten und umzusetzen, wurde eine „Taskforce Zukunft Innenstadt“ gegründet.

Bereits im vergangenen Jahr hatte sich die Stadt mit dem Projekt „Green Health für (H)alle – gesundes und zukunftsfähiges Leben, Arbeiten und Wohnen im Zentrum für alle BewohnerInnen, Beschäftigten und BesucherInnen“ um Fördergelder aus dem Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ beworben.

Insgesamt stehen 275.000 Euro bereit. Davon stellt der Bund rund 242.000 Euro zur Verfügung. „Das ist ein Erfolg, der unsere Ideen, Ziele und Bemühungen unterstützt: Wir wollen die Innenstadt nachhaltig weiterentwickeln und gesundes und zukunftsfähiges Leben, Arbeiten und Wohnen im Zentrum fördern“, sagt Bürgermeister Egbert Geier. Das Geld soll für verschiedene Maßnahmen bis August 2025 eingesetzt werden (siehe „Beispiele aus dem Maßnahmenkatalog“). Als Partner unterstützen die Univations GmbH, die Universitätsmedizin Halle (Saale), die Citygemeinschaft und

Beispiele aus dem Maßnahmenkatalog

- ♦ Erarbeitung eines Handlungskonzepts „Green Health Halle“
- ♦ Durchführung eines Workshops zu neuen Geschäftsmodellen im Bereich „Green Health“
- ♦ Organisation und Durchführung eines Wettbewerbs für Gründerinnen und Gründer: „Eigener Chef / eigene Chefin in der Innenstadt von Halle“
- ♦ Erarbeitung eines Maßnahmenpakets für Gründerinnen und Gründer: Finanz- und Imageberatung im Bereich Green Health, Anmietung und Ausstattung von zwei Pilotläden
- ♦ Aufstellung von Jahresaktionsplänen „Green Health Halle“
- ♦ Einrichtung eines Verfügungsfonds „Green Health Halle“

die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH die Stadt bei der Umsetzung. Flankiert wird die strategische Innenstadtentwicklung von der „Taskforce Zukunft Innenstadt“. Das Gremium wurde von der Stadt initiiert. Zu den Mitgliedern gehören unter anderem die Handwerkskammer Halle, die Citygemeinschaft, die Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, die Stadtwerke Halle (Saale) GmbH, die Entwicklungsgesellschaft Halle-Saalekreis und die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH. Die „Taskforce Zukunft Innenstadt“ entwickelt Ideen und Lösungsansätze für eine erweiterte Nutzungsvielfalt. Handlungsfelder sind:

- ♦ Frequenzsteigerung,
- ♦ Erreichbarkeit und Mobilität,
- ♦ Aufenthaltsqualität und Klimaresilienz,
- ♦ Regionalität sowie

- ♦ Zielgruppenorientierung und Barrierefreiheit.

Die Möglichkeiten, um in diesen Bereichen Verbesserungen zu erzielen, sind groß. Sie reichen von der Nutzung von Immobilien über Verkehrs- und Parkkonzepte sowie die Flächen- und Gebäudegestaltung bis hin zur Entwicklung analoger sowie digitaler Angebote.

„Die Bedeutung des Handels für die Innenstädte verändert sich. Das klassische Einkaufen – vor allem in großen Kaufhäusern – bekommt vom Online-Handel zunehmend Konkurrenz. Kaufhäuser verlieren mehr und mehr ihre zentrale Bedeutung als ‚Besuchermagneten‘ für Innenstädte. Die Innenstädte werden künftig ihr Gesicht ändern: Das Einkaufen wird neben

Unterhaltung, Kultur, Gastronomie, Veranstaltungen sowie Arbeiten und Wohnen nur noch einer von verschiedenen Faktoren sein. Diese neue ‚Nutzungsmischung‘ werden wir stärken und fördern. Insofern nehmen wir auch den Rückzug des Unternehmens Galeria-Kaufhof als Entwicklungschance wahr. Über die Taskforce bindet die Stadt dabei die zentralen Partner ein, die uns mit Ideen und konkretem Handeln unterstützen“, sagt Geier.

Im Zuge dessen beteiligt sich Halle auch am Projekt „Smart Regions/Smart meets Science“ – einer Initiative der Europäischen Kommission. Dabei werden unter Beteiligung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Einwohnerinnen und Einwohnern Ideen zur Stärkung der Klimaresilienz und damit der Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt entwickelt. Ein erstes „Innovation-Camp“ fand dazu im September statt, ein zweites folgt am **Dienstag, 15. November**. Die Lösungsansätze, die in den Camps erarbeitet werden, sollen unter anderem mit Mitteln aus dem Fördertopf „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ umgesetzt werden.

Informationen und Anmeldung zum „Innovation-Camp“ finden sich im Internet unter: <https://innovation-camp.eu/anmeldung>

Stummfilm mit Livemusik zu erleben

„Asphalt“ lautet der Titel des Stummfilms der am **Montag, 14. November**, 19 Uhr, zu sehen ist. Der 1929 erschienene Großstadtfilm von Joe May gilt als Meisterwerk des Deutschen Realismus. Für den Film wurden in Babelsberg ganze Straßenzüge nachgebaut. Es wird die Geschichte von Polizeiwachtmeister Holk und seiner Liebe zu der Juwelendiebin Else erzählt. Der Film ist Teil der Reihe „Stummfilm-Revolutionen“, die die Stadt Halle (Saale) 2019 gemeinsam mit dem Puschokino ins Leben gerufen hat. Gezeigt werden Stummfilmklassiker, begleitet von Livemusik. Die Filmauswahl orientiert sich an dem Motto des diesjährigen Kulturellen Themenjahres „Macht der Emotionen“.

Leuchten an der Burgbrücke übergeben

Vier nach historischen Entwürfen gefertigte große Lampen an der Burgbrücke, Moritzburgring, sind am 24. Oktober mit dem erstmaligen „Anleuchten“ an die Stadt Halle (Saale) übergeben worden. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf, nahm an der feierlichen Veranstaltung teil, zu der der „Förderkreis Burgbrückenlampen“ um dessen Sprecher Gotthard Voß sowie der Verein „Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt“ eingeladen hatten. Schon bei der Planung der im Jahr 1898 gebauten Burgbrücke waren auf Postamenten die großen Leuchten vorgesehen, die nun die Brücke über den Mühlgraben unterhalb der Moritzburg komplettieren.

Stadtbibliothek zeigt Fotografien

„Orol dengizi – Fotografien von einem Ende der Erde“ lautet der Titel einer Ausstellung, die **bis 20. Dezember** in der Zentralbibliothek, Salzgrafenstraße 2, zu sehen ist. Marcus-Andreas Mohr war im Frühjahr 2021 in Zentralasien unterwegs und hat seine Reise unter dem Aspekt „Wasser“ dokumentiert. Entstanden sind Fotografien, die auf anschauliche Weise zeigen, wie es um diese natürliche Ressource an Orten der zentralasiatischen Region bestellt ist. Die Schau kann während der Öffnungszeiten kostenfrei besichtigt werden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr sowie Sonnabend von 10 bis 14 Uhr.



Neue Einträge im Goldenen Buch

In das Goldene Buch der Stadt Halle (Saale) haben sich die halleschen Medaillengewinner der World Games 2022 am 17. Oktober eingetragen. Bürgermeister Egbert Geier begrüßte Undine Lauerwald, Joshua Perling, Fabian Thorwesten und Fabian Ende (mit Blumenstrauß, v.l.) von der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft Halle-Saalekreis, die im Sommer erfolgreich an den Wettbewerben im Rettungsschwimmen bei den 11. Weltspielen der nichtolympischen Sportarten in Birmingham im US-Bundesstaat Alabama teilgenommen haben. Das hallesche Team wurde dafür auch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier mit dem Silbernen Lorbeerblatt ausgezeichnet. World-Games-Medaillensieger Lars Kochmann vom SSV 70 Halle-Neustadt konnte nicht an der Veranstaltung teilnehmen, er wird sich zu einem späteren Termin in das Goldene Buch der Stadt eintragen.

Foto: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

103 Jahre alt wird Hanna Wuttge am 8.11.

100 Jahre werden Irmgard Stephan am 8.11., Waltraud Mehlgarten am 11.11. und Martha Peine am 13.11.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 5.11. Rosemarie Schmidt, am 6.11. Lydia Twardogorsky, am 9.11. Ruth Pöttsch, Inge Niedergesäß, Ursula Ulbrich, am 10.11. Rosemarie Gille, Ruth Wichora, am 11.11. Gertrud Hinsche, am 14.11. Christa Müller, am 17.11. Ruth Steinacker und Ruth Bartholomäus.

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück am 4.11. Anni Schütze, am 5.11. Josef Marquardt, Otto Ruthenberg, Edith Hebenstreit, Christa Kühn, am 6.11. Wladimir Nagajew, Hildegard Ketelhut, Renate Pfeifer, am 8.11. Annemarie Meyer, am 10.11. Gerhard Hohmann, am 12.11. Horst

Meyer, am 15.11. Rudolf Brauer, Martin Kilian, am 16.11. Mohand Ouramdane Goudjil sowie Lev Starikovskiy.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 15.11. Ingeburg und Dieter Flach sowie Gisela und Wolfgang Stange.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 9.11. Jutta und Gerhard Wenzel, Margot und Manfred Reichenbach, Christa und Ulbrich Planert, am 16.11. Hildegard und Horst Siol, Elisabeth und Lothar Korn, Gisel und Eberhard Werner, Isolde und Karl Heinz Fejfar, Helene und Hans-Joachim Prinzler, Ingrid und Jürgen Vongehr sowie Ingrid und Peter Bramer.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern am 8.11.

Christel und Horst Zimmer, am 10.11. Eva und Manfred Weber, Rosl und Hansdieter Hantschel, Rose-Linde und Udo Thomae, am 13.11. Marie Luise und Hans-Martin Schurrock, am 17.11. Helga und Günter Lehnasch, Renate und Heinz Alsleben, Ingrid und Jürgen Rosenkranz, Christina und Rolf Kövel sowie Rosemarie und Christian Preußker.

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 4.11. Tatyana und Vyacheslav Khodakov, Angelika und Hans-Dieter Hummel, am 10.11. Monika und Franz-Uwe Renner, Heidemarie und Reiner Hermann, Christel und Martin Milkner, am 11.11. Svetlana und Walter Kreutzer, Ingeborg und Zoltan Harcz, Monika und Horst Ritter, Rosemarie und Klaus Geitner, Edelgard und Jochen Ködel, am 17.11. Gabriele und Gerd Barthel, Reglinde und Rainer Hitschfel sowie Helga und Wolfram Weigt.

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
25. Oktober 2022
Die nächste Ausgabe erscheint am
18. November 2022.
Redaktionsschluss: 9. November 2022

Verlag:
Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Heinz Alt
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
30.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich
14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien
Mitnahme an den Verwaltungsstandorten
und in den Quartierbüros aus. Zudem ist
es erhältlich im Stadtarchiv, in der
Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der
Tourist-Information, bei den Wohnungs-
unternehmen, in den Kundencentern der
Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport-
und Freizeiteinrichtungen und Super-
märkten. Coronabedingte Änderungen
sind vorbehalten.
Es kann zudem im Internet abgerufen
und kostenfrei per E-Mail abonniert
werden: amtsblatt.halle.de



halle.saale
HANDELSSTADT

TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf
die Internetseite der Stadt Halle (Saale):
terminvergabe.halle.de

Neue Bäume für den Stadtwald

Stadt lädt zur Pflanzaktion am 12. November



Rund 3000 Traubeneichen will die Stadt gemeinsam mit den Hallenserinnen und Hallensern am 12. November in der Dölauer Heide pflanzen. Treffpunkt ist 10 Uhr am Hubertusplatz. Von dort aus geht es zu Fuß zu einer etwa fünf Minuten entfernten 0,3 Hektar großen Fläche. Die traditionelle Baumpflanzaktion findet normalerweise am 3. Oktober statt, musste in diesem Jahr aber aufgrund der Witterungsverhältnisse verschoben werden. Der Boden war zu trocken und konnte längere Zeit nicht bearbeitet werden.

Bereits zum vierten Mal in Folge lädt die Stadt zu der Aktion ein, an der jährlich zahlreiche Hallenserinnen und Hallenser teilnehmen – mit Erfolg: 90 bis 95 Prozent der in den Jahren 2019, 2020 und 2021 gepflanzten Baumsprösslinge sind angewachsen. Dennoch gibt es in der Dölauer Heide nach wie vor eine größere Fläche mit Waldschäden, die beseitigt werden müssen. „Es ist aber aktuell nicht zu befürchten, dass

der Wald als Ganzes gefährdet ist“, sagt der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, René Rebenstorf. Ursächlich für die Waldschäden ist die Trockenheit der letzten Jahre und der Befall geschwächter Bäume durch verschiedene Schädlinge wie Borkenkäfer. Der genaue Prozentsatz der abgestorbenen Bäume ist nicht bekannt. „Die aktuellen Schäden können nur geschätzt werden: Bei den Kiefernbeständen sind etwa ein Drittel aller Bäume in allen Altersstufen abgestorben. Die sogenannte Rußrindkrankheit hat ebenso etwa ein Drittel der Bergahornbestände zum Absterben gebracht“, so Rebenstorf. Bei den Eichenbeständen sei das Bild sehr differenziert, einige Alteichenbestände seien stark geschädigt, zum Beispiel im Naturschutzgebiet Bischofswiese, andere Bestände gelten als vital.

Aussagekräftiger als diese Schätzungen ist die Ermittlung der Holzvorräte im Waldbestand der Stadt vom Jahr 2020. Während

der Lebendholzvorrat im Stadtwald im Jahr 2010 noch 191 000 Erntefestmeter betrug, waren es zum Stichtag 1. Januar 2020 nur noch 181 000 Erntefestmeter – und das, obwohl die Waldfläche zwischenzeitlich um zehn Prozent gewachsen ist. „Da seit dem Jahr 2020 noch weitere Schäden aufgetreten sind, ist eine weitere Reduzierung des Lebendholzvorrats anzunehmen“, so Rebenstorf. Allerdings sei eine genaue Erfassung sehr aufwändig und werde deshalb nur aller zehn Jahre im Rahmen der Forsteinrichtung durchgeführt.

Die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen ist eine grundsätzliche Aufgabe des Fachbereichs Umwelt und des darin eingegliederten neuen Forstamts, das im kommenden Jahr seine Arbeit aufnehmen wird. Die Stelle für die stadteigene Försterin bzw. den Förster ist im Stellenplan der Stadt für den Haushalt 2023 vorgesehen und soll 2023 ausgeschrieben und besetzt werden.

Gemeinsam gegen den Müll

Stadt ruft zum Herbstputz auf – 230 Säcke mit Unrat gesammelt

Erstmals hat die Stadt in diesem Jahr Vereine, Initiativen, Unternehmen und Hausgemeinschaften zu einem Herbstputz aufgerufen. Insgesamt zehn Aktionen wurden vom 14. bis 20. Oktober von der Stadt registriert und begleitet. Unter anderem wurden Müllsäcke und Greifzangen zur Verfügung gestellt sowie gesammelter Unrat abgefahren – insgesamt rund 230 gefüllte Müllsäcke. Zu den angemeldeten Aktionen gehörten unter anderem Müllsammeln an der „Wärmestube“ der Evangelischen Stadtmission im Steinweg gemeinsam mit obdachlosen Menschen, im Umfeld des Hauses der Wohnhilfe, im Gimritzer Park sowie am Ufer der Wilden Saale. Gesäubert wurde zudem rund um den Johannesspielplatz, um das Vereinsgelände des SV Dautsch und um das Vereinsheim der Siedlergemeinschaft Rosengarten. Weitere Aktionen fanden im Böllberger Weg mit der „BI Leben“ sowie am Straßenrand Weißenfelder Straße/Silbteralerstraße statt. In einer stadteigenen Aktion haben die



Rund um die „Wärmestube“ der Evangelischen Stadtmission im Steinweg wurden beim Herbstputz Wege und Flächen gesäubert. Foto: Thomas Ziegler

Quartiermanager des Dienstleistungszentrums Bürgerbeteiligung das Areal „Freifeld“ in der Landsberger Straße geeinigt. Nachdem der traditionelle Frühjahrsputz

pandemiebedingt nicht stattfinden konnte, wurde die Aktion nun nachgeholt. Für nächstes Jahr plant die Stadt wieder einen Frühjahrsputz.

Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag

Mit einer Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertags wird am **Sonntag, 13. November**, auf dem Gertraudenfriedhof der Toten der Weltkriege und Opfer des Nationalsozialismus sowie von Gewaltherrschaft gedacht. Die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt, wird gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Kreisverbandes Halle-Saalekreis des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Bernhard Bönisch, die Veranstaltung um 11.30 Uhr in der Feierhalle eröffnen. Die Gedenkrede hält der Minister für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten des Landes Sachsen-Anhalt, Sven Schulze. Das „musica juvena Quartett“ (Leitung: Matthias Erben) und das Jugendblasorchester der Stadt Halle (Saale) (Leitung: Enrico Rummel) begleiten die Veranstaltung musikalisch.

Kochwettbewerb im Themenjahr

Im Rahmen des Kulturellen Themenjahres „Macht der Emotionen 2022“ in der Stadt Halle (Saale) findet am **Sonntag, 13. November**, 16 Uhr, ein Kochwettbewerb statt. Gesucht wird das kreativste Rezept, das „die meisten Emotionen auslöst“. Hallenserinnen und Hallenser konnten dafür ihre Rezepte einreichen. Eine dreiköpfige Jury hat nun die Finalisten ausgewählt, die bei einem Live-Koch-Event in der Volksbühne am Kaulenberg gegeneinander antreten. Durch die Veranstaltung führt Moderator Holger Tapper. Als Hauptpreis wird der Titel „Emotionskoch/-köchin von Halle“ sowie ein Sonderpreis vergeben, den Sternkoch Robin Pietsch stiftet.

Die Veranstaltung wird live im Internet über den Youtube-Kanal der Themenjahre übertragen: www.youtube.com/channel/UCGoH7yejJM4A0PEdrpxEH0Q Informationen zum Themenjahr im Internet unter: <https://themenjahre-halle.de>

Line Jastram zeigt Malerei im Ratshof

Eine Ausstellung mit Malerei und Objekten der halleischen Künstlerin Line Jastram ist **bis 19. Dezember** in der ersten Etage des Rathshofs, Marktplatz 2, zu sehen. Die vom Fachbereich Kultur in Kooperation mit der städtischen Gleichstellungsbeauftragten, Susanne Wildner, realisierte Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Verwaltung kostenlos besucht werden – Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr. Line Jastram studierte bis 2013 Bildhauerei/Metall an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle. Seitdem ist sie freischaffende Künstlerin in Halle und war bis 2018 Teil der Ateliergemeinschaft im Künstlerhaus „Goldener Pflug“. Sie lebt und arbeitet heute in Dobis (Saalekreis). Seit 2021 engagiert sich Line Jastram als Vorstandsmitglied im Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt.



CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Verständnis für Täter – keine Hilfe für Opfer?

Halle ist laut Bundeskriminalamt inzwischen die vierkriminalste Großstadt in Deutschland. Viele Stadträte und Teile der Verwaltungsspitze leugnen den Ernst der Lage noch immer: Uns werden „Panikmache“ und Übertreibung vorgeworfen. Das Problem wird heruntergespielt. Verantwortung auf die Polizei abgewälzt.

Jugendbanden vergiften mit Gewalt das öffentliche Leben in unserer Stadt. Mehrfach wurde das Thema im Stadtrat diskutiert, überfallene Jugendliche meldeten sich zu Wort und forderten Unterstützung. Stadtverwaltung und die linke Stadtratsmehrheit setzen weiter (erfolglos) auf akademische Debatten über Prävention, über bessere Bedingungen für die Täter, anstatt konsequent Grenzen aufzuzeigen. Man kann den Eindruck gewinnen: Für die Täter wird mehr

Verständnis aufgebracht, als für die Opfer.

Die Situation spitzt sich weiter zu. Inzwischen bitten Schulleiter und Eltern um Schutz für die Schüler. Täter werden immer dreister und agieren teils unbehelligt an unseren Schulen. Sie erpressen, berauben und verprügeln andere Schüler. Sie drohen mit noch schlimmerer Gewalt, auch gegen die Familien, falls die Betroffenen sich Hilfe suchen oder Anzeige erstatten. Viele Jugendliche schweigen, obwohl sie Opfer von Gewalttaten geworden sind. Ihr Vertrauen in die Gesellschaft ist erschüttert. Für die Opfer muss mehr getan werden. Eltern haben uns mehrfach berichtet, dass ihre Kinder nicht ernstgenommen wurden, wenn sie von Gewalttaten berichtet haben. Auch von gezielten Racheaktionen gegen Zeugen wurde uns berichtet. Die Gewalt

ist verstetigt und von den Straßen in die Schulen diffundiert. Dieser Zustand ist inakzeptabel, war aber vorhersehbar. Zu lange hat man, auch aus ideologischen Gründen, weggesehen.

Polizei, Stadtverwaltung und Schulamt müssen endlich mit einer abgestimmten Strategie handeln. Organisierte Gruppen-Kriminalität lässt sich nicht mit mehr Geld für ‚Täterversteherei‘ stoppen.

Wir fordern die Stadtverwaltung daher erneut auf, endlich diese Gewaltspirale zu durchbrechen und sich schützend vor die Opfer zu stellen. Die falsche Toleranz für kriminelles Handeln muss enden. Die Sicherheit aller Hallenserinnen und Hallenser sollte kein politischer Standpunkt, sondern eine Selbstverständlichkeit sein. Es wird Zeit, dass dies allen Verantwortlichen klar wird.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Andreas Scholtyssek
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3054
Telefax: (0345) 221 3064
E-Mail: cdu-fraktion@halle.de
Web: www.cdu-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Mi: 8.30 bis 16 Uhr
 Di, Do: 8.30 bis 17 Uhr
 Fr: 8.30 bis 14 Uhr

Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Fuß- und Radwege nachhaltig sanieren

Seit geraumer Zeit finden Bauarbeiten am südlichen Böllberger Weg und in Teilen des Südstradtrags statt, die planmäßig bis Juni 2023 abgeschlossen sein sollen. Im Südstradtring werden im Rahmen des Stadtbahnprogrammes Halle aufgrund einer Linienänderung in gesamter Querschnittsbreite sowohl die Gleise, Fahrbahn sowie Geh- und Radwege neu errichtet. Im Bereich des Böllberger Weges Süd erfolgt im Rahmen des Stadtbahnprogrammes Halle lediglich - neben dem Ausbau des Bahnkörpers - nur im Bereich der dann barrierefreien Haltestellen und der Straßenknoten ein Neubau. Hintergrund ist, dass über das Stadtbahnprogramm nur Maßnahmen mit direktem Bezug zum ÖPNV finanziert werden können. Wenn nicht noch einmal nachgesteuert wird, werden also in den Kreuzungsbe-

reichen alle Verkehrsanlagen erneuert, außerhalb davon allerdings bleiben insbesondere Fuß- und Radwege in ihrem sanierungsbedürftigen Zustand. Auf Anfrage wurde uns zwar aktuell von der Stadtverwaltung mitgeteilt, dass die bei den Bauarbeiten durch Tiefbauarbeiten und Baumaterialablagerungen entstandenen neuen Beschädigungen beseitigt werden. Am Ende dürfte aber ein Flickenteppich aus neuen und sanierungsbedürftigen Abschnitten entstehen, der schnell wieder weiteren Schaden nehmen wird.

Nach unserer Auffassung wäre es an dieser Stelle sinnvoller, die Chance zu nutzen und die nicht von der Stadtbahnprogrammmaßnahme umfassten Geh- und Radwegabschnitte im Rahmen einer städtischen Instandhaltungsmaßnahme zu sanieren.

Ähnliches hatte die Stadt bereits bei der Umsetzung des Stadtbahnprogrammes in der Dessauer Straße im Abschnitt zwischen Landrain und Dessauer Platz veranlasst. Hier wurden auch mit den Fördergeldern von Bund und Land die Gleisanlagen und die Bereiche der Haltestellen sowie dort angrenzende Bereiche umgebaut. Die Sanierung von Radwegen, die direkt an die Baufelder angrenzen, aber nicht im Rahmen des Stadtbahnprogramms finanziert werden konnten, wurde damals unter Zuhilfenahme von Geldern aus dem Bereich Instandhaltung ermöglicht. Dieses Vorgehen halten wir auch für die Geh- und Radwege entlang des Böllberger Weges für angemessen. Einen entsprechenden Antrag werden wir für eine Diskussion und Abstimmung in den Novemberstadtrat einbringen.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzende: Melanie Ranft
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3057
Telefax: (0345) 221 3068
E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10 bis 17 Uhr
 Mi, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)

Ein würdiges Gedenken an den Anschlag von Halle

Der antisemitische und rassistische Terroranschlag von Halle war ein Ereignis, was die Stadt zutiefst erschüttert hat. Ein rechtsextremer Terrorist ermordete zwei Menschen, griff die Synagoge der Jüdischen Gemeinde und den damaligen KIEZ-Döner in der Ludwig-Wucherer-Straße an. Der Schock sitzt heute noch tief. Viele Betroffene setzen sich gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Initiativen deshalb für ein würdiges Gedenken ein, das auch ihre Perspektiven einschließt und verhindert, dass dieser brutale Anschlag in Vergessenheit gerät. Denn gerade die Erinnerung ist Grundlage dafür, gesellschaftliche Solidarität gegen den Terror aufzubauen und Lehren aus dem Geschehenen zu ziehen. Auch die Stadt selbst hat die Aufgabe, den Jahrestag des Anschlags am 9. Oktober würdig zu

gestalten und deutlich zu machen, dass die Erinnerung an die Tat, die Opfer, die Hinterbliebenen und Betroffenen nicht zur Nebensache wird. Es braucht Pietät, Rücksicht auf unterschiedliche Bedürfnisse und Sensibilität für die Tatsache, dass sich das Gedenken in mehr als einer geplanten Veranstaltung äußern kann. Deshalb war es ein Fehler, in diesem Jahr den Mitteldeutschen Marathon am 9. Oktober auf dem Marktplatz zu veranstalten. Denn auch der Marktplatz ist ein Ort des Gedenkens, für viele absolut unvereinbar mit den Jubelschreien und der Feierlaune, die ein sportliches Großereignis ganz natürlich ausmachen.

Als Fraktion im Stadtrat setzen wir uns deshalb dafür ein, dass die Stadtverwaltung künftig oberste Priorität auf den Jahrestag des Anschlags

am 9. Oktober legt. Dabei sprechen wir uns explizit dafür aus, dass der Marktplatz ein Ort des Gedenkens bleibt und mögliche Kollisionen mit anderen Veranstaltungen frühzeitig und transparent mit zivilgesellschaftlichen Initiativen, die dieses Gedenken gestalten, diskutiert werden. Die Gedenkveranstaltungen und -initiativen, die es bereits gibt und die auch von der Stadtverwaltung unterstützt werden, sollen unbedingt fortgeführt werden.

Aus unserer Perspektive ist es dafür aber umso wichtiger, dass die Erinnerung und das Gedenken an den Anschlag an jedem 9. Oktober im Mittelpunkt stehen. Das kann bedeuten, dass andere Veranstaltungen von vornherein anders terminiert werden oder aber angemessen und würdig in das Gedenken eingebettet werden.

Kontakt

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender: Dr. Bodo Meerheim
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3056
Telefax: (0345) 221 3060
E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo: 10 bis 17 Uhr
 Di, Mi, Do, Fr: 10 bis 14 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

AfD-Stadtratsfraktion Halle

Die richtigen Prioritäten setzen

Seit einigen Monaten macht eine Zahl in der Stadt die Runde. Es handelt sich um die Vier. Das ist die Platzierung unserer Saalestadt unter den gefährlichsten Städten Deutschlands. Seitdem diese Zahl veröffentlicht wurde, findet man sie unter so ziemlich jedem Artikel, der über immer erschreckendere Gewalt in der Stadt berichtet. Für eine Stadt wie Halle, die dringend auf den Zuzug junger Familien und Investoren angewiesen ist, eine besorgniserregende Entwicklung. Doch wie reagiert die Stadt? Zunächst einmal hat der Stadtrat mit seiner linksgrünen Mehrheit die Debatte über die Forderung eines Sicherheitskonzeptes genutzt, um Tätergruppen zu vernebeln und zu bagatellisieren. Empörung über die Bezeichnung Banden wurde vorgespielt und die sich zuspitzende Problemlage durch auslandsim-

portierte Jugendkriminalität nach Basta-Prinzip kleingeredet. Die linksgrüne Mehrheit des Stadtrates hat damit den Opfern von morgen einen Bärendienst erwiesen, wobei die Täter auf Nachsicht hoffen dürfen.

Die Stadtverwaltung selbst hatte in den Sommermonaten in Zusammenarbeit mit der Polizei sichere Zonen zum Feiern auf der Ziegelwiese eingerichtet. Erwartbar wollten die Jugendlichen aber nicht im Scheinwerferlicht und unter Beobachtung der Polizei feiern, so dass das Angebot kaum angenommen wurde. Statt Ursachenbekämpfung wurde hier nur Symptombehandlung versucht. Als nächsten Schritt würde man erwarten, dass die Stadt ihr Ordnungsamt wirksam verstärkt, also den Bereich, den man sicherheitspolitisch in der Stadt beeinflussen kann. Aber

weit gefehlt. Nur wenige neue Stellen sieht der Stellenplan 2023 hier vor, dafür 42 neue Stellen im Flüchtlingsmanagement. Unwahrscheinlich, dass die weitere Zuwanderung zur Problemlösung beiträgt. Wenn aber die hilfreiche Streife vor Ort weiterhin fehlt, kann Sicherheit im öffentlichen Raum kaum geschaffen werden.

Trotz unserer Kritik an den exorbitant wachsenden Schulden, darf an der Sicherheit, die für uns Bürger Voraussetzung ist, unsere Freiheit nutzen zu können, nicht gespart werden. Die Folgen der ungesteuerten Zuwanderung der vergangenen Jahre treten jetzt in Form erhöhter Kriminalität und daraus resultierender höherer Sicherheitskosten zutage. Diese Fakten müssen in der Schwerpunktsetzung der Verwaltung endlich berücksichtigt werden.

Kontakt

AfD-Stadtratsfraktion Halle
Fraktionsvorsitzender: Alexander Raue
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 315-317,
 06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 221 3049
E-Mail: afd-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo - Do: 9 bis 17 Uhr
 Fr: 9 bis 14 Uhr

Fraktion MitBürger & Die PARTEI

Innovation-Camp: Hitzeanpassung gestalten

Wochenlange Hitzewellen, Straßenbäume im Trockenstress, Überflutungen nach Starkregenfällen – die Auswirkungen des Klimawandels sind in den Städten bereits heute immer stärker zu spüren. Deswegen ist es – neben der Reduktion von CO₂-Emissionen – auch enorm wichtig, dass Städte ihre Infrastruktur an den Klimawandel anpassen.

Über diese Herausforderung diskutierte die Stadtgesellschaft auf Einladung der Stadtverwaltung Mitte September bei einer „Innovationswerkstatt“. Im Vordergrund standen die gesundheitlichen Folgen des Klimawandels in unserer Region, in der der demographische Wandel schon weit vorangeschritten ist. Wie also den öffentlichen Raum gestalten, damit sich auch an heißen Sommertagen Menschen jeden Alters dort

wohlfühlen? Wie lassen sich Wohnräume hitze-resistenter machen? Das waren nur einige der Fragen zu denen ganz konkrete Lösungsansätze erarbeitet wurden. Gefolgt sind der Einladung Menschen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft. Für unsere Fraktion dabei war Stadträtin Dörte Jacobi: „Das Format hat mir gut gefallen. Wenn Personen mit unterschiedlichen (beruflichen) Hintergründen ein Problem bearbeiten, fließen unterschiedliche Perspektiven ein und es entstehen bessere Ergebnisse. So war es auch hier: Es herrschte eine tolle Arbeitsatmosphäre mit viel Platz für Kreativität und frische Ideen.“

Bei einer zweiten Veranstaltung, die am 15. November 2022 stattfinden wird, sollen die erarbeiteten Lösungsansätze bewertet und deren Umset-

zung erörtert werden. Interessierte können sich noch bis 10. November auf der Projektwebseite (innovation-camp.eu) anmelden. Auch wer nicht teilnehmen kann, hat auf der Webseite bis zum 10. November die Möglichkeit, seine Ideen einzubringen und somit die Klimawandelanpassung der Stadt aktiv mitzugestalten.

Wie eine an Hitze angepasste Umgestaltung eines Stadtraums aussehen könnte, zeigt derzeit und noch bis März 2023 die digitale Ausstellung „Hallmarkt der Zukunft“ auf dem Hallmarkt. Dieser zentrale Stadtplatz heizt sich an heißen Sommertagen besonders stark auf. Anhand von vier multimedialen Exponaten, die mit dem eigenen Smartphone betrachtet werden können, werden konkrete Maßnahmen, wie beispielsweise die Freilegung der Gerbersaale, dargestellt.

Kontakt

Fraktion MitBürger & Die PARTEI
 Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3071
 Telefax: (0345) 221 3073
 E-Mail: mitbuerger-diepartei@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo – Do: 10 bis 17 Uhr
 sowie nach telefonischer Vereinbarung

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Zukunftszentrum: Halle ist im Rennen

In diesen Tagen fällt die Entscheidung, welche ostdeutschen Städte die nächste Hürde im Bewerbungsverfahren für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ nehmen. Bereits Mitte November soll dann die Jury die ausgewählten Städte bereisen. Anfang 2023 wird dann feststehen, in welcher Stadt das Zukunftszentrum ab 2028 beheimatet ist.

Die Stadt Halle hat in den letzten Monaten alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Juror:innen zu überzeugen. Unsere Fraktion hat Bürgermeister Geier von Beginn an in seinem Bestreben unterstützt, das Zukunftszentrum, das bei einem positiven Entscheid am Riebeckplatz unterkommen soll, nach Halle zu holen. Mit Blick auf die Bewerberschar hat Halle mindestens den Rang eines Geheimfavoriten. Halle ist also mittendrin

statt nur dabei. Einerseits wurde unter dem Dach der Stadtverwaltung und in Verbindung mit vielen weiteren Beteiligten ein überzeugendes Konzept entwickelt. Darüber hinaus konnten viele Botschafter:innen für die Bewerbung gewonnen werden, die dafür sorgen, dass der Geist der Bewerbung in die Bürgerschaft getragen wird und darüber hinaus Gehör findet. Auch wenn die Konkurrenz u.a. mit Leipzig/Plauen und Frankfurt/Oder groß ist, hat Halle in den letzten Monaten seine Hausaufgaben gemacht. Wir sind überzeugt, dass Halle die Jury überzeugen konnte und die anstehende Entscheidung der Bewerbung weiteren Rückenwind verleiht.

Der Bund finanziert das Zukunftszentrum, das auf verschiedenen Säulen ruhen soll. Neben einem wissenschaftlichen Institut, das exzellente

Forschung zu historischen Veränderungsprozessen in Mitteleuropa leisten soll, wird es auch Ausstellungen geben, die die Brücke zwischen der Vergangenheit und den Themen der Zukunft schlagen (Klimawandel und Digitalisierung). Darüber hinaus schafft das Zentrum Raum für Dialog und Begegnung. Mit einem Zuschlag könnte Halle ein neuer Magnet für Tourist:innen werden. Halles Lage in Mitteldeutschland mit einem erstklassigen Verkehrsnetz sowie die Lage des Zentrums direkt am Riebeckplatz ist für die Besucher:innen mehr als optimal. Wir sind überzeugt: Bekäme Halle den Zuschlag, dann würde Halles Ruf als „Diva in grau“ endgültig der Vergangenheit angehören.

Aktuelle Infos sind hier zu finden:

<https://zukunftszentrum-halle.de/>

Kontakt

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzender: Eric Eigendorf
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 115,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3051
 Telefax: (0345) 221 3061
 E-Mail: spd-fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo-Do: 10 bis 12, 14 bis 16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)

Was tun mit dem ganzen Verkehr?

Parkplatzregelungen und E-Scooter Verordnungen. Wörter, die normalerweise in Behörden ihren allgemeinen Sprachgebrauch finden, lesen sich in Halle leider mit einem faden Beigeschmack. Das Thema Verkehr und Mobilität bleibt eines der vielen Sorgenkinder dieser Stadt. Abhilfe soll nun ein Mobilitätskonzept schaffen, welches die einzelnen Akteure, also Umweltverbund, MIV und Lieferverkehr harmonisch miteinander vereint. In einer Stadt wie Halle, welche gezeichnet ist von einer engen Innenstadt, Gründerzeitvierteln und dem planerischen Beispiel eines Blocks wie Neustadt, sicherlich kein leichtes Unterfangen. Uns muss bewusst sein, dass diese verschiedenen Standortbedingungen keine allgemeingültige Vorgehensweise ermöglichen, sondern vielmehr quartierbezogene Maßnah-

men ein Lösungsschritt sein müssen. Öffentliches Parken im Paulusviertel und in der engen Altstadt bedarf einer besseren Regelung. Dieses Problem ist jedoch in Bereichen wie Reideburg nicht vorhanden. Der Stadtteil Neustadt erlaubt mit seiner blockartigen Struktur wesentlich breiter angelegte Verkehrsmodelle. Der Spagat muss also gelingen. Doch was wollen wir von einem allgemeinen Mobilitätskonzept? Was muss dieser Rahmenplan liefern? Die Verkehrswende steht vor der Tür, mindestens das Ende des Verbrenners. Damit einher geht auch eine neue Art der Mobilität in der Stadt. Das Ziel muss es sein, die Freiheit des Verkehrsmittels weiterhin zu gewährleisten, ohne andere Verkehrsteilnehmer einzuschränken. Betrachten wir den Umweltverbund, so müssen wir für Halle sagen, dass der

Radverkehr mitunter mehr als stiefmütterlich behandelt wird. Hier gibt es Nachholbedarf. Eingestehen muss man sich aber auch, dass die vermeintliche Autostadt Halle für Autonutzer ein schwieriges Pflaster ist. Gerade im Bereich des Parksuchverkehrs benötigt es Instrumente, welche diesen spürbar reduzieren. Stressreduzierung für die Autofahrer und eine spürbare Umweltentlastung durch Abgasverringering sind die Folge. Das A und O wird bleiben, die Kommunikation zwischen Bevölkerung, Stadtrat und Verwaltung weiter hochzuhalten. Mobilität ist so individuell wie der Mensch selbst. Quartierbezogene Ansätze und Modellprojekte können funktionieren, wenn sie gemeinsam mit den Menschen vor Ort angeschoben und entwickelt werden. So erreichen wir ein Konzept, welches Bestand hat.

Kontakt

Fraktion der Freien Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
 Fraktionsvorsitzende: Yana Mark
 Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 302-306
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3080
 E-Mail: fdp-fraktion@halle.de
 Web: www.fdp-fraktion-halle.de
 Sprechzeiten:
 Montag bis Freitag nach Vereinbarung

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER

Mehr Sicherheit für Halle!

In jüngster Zeit kam es erneut zu Straftaten von Jugendlichen an Gleichaltrigen. Von Beleidigung, Nötigung, Raub und sogar Körperverletzung war in den Medien zu lesen. Eine Welle diesbezüglicher Delikte hatte bereits im Frühjahr für Unsicherheit besonders bei jungen Hallenserinnen und Hallensern sowie deren Eltern gesorgt. Unsere Fraktion forderte deshalb ein Sicherheitskonzept und brachte einen entsprechenden Antrag in den Stadtrat ein. Das hallesche Kommunalparlament hat im Juni bekanntlich anders entschieden und will den Fokus auf vorbeugende Maßnahmen richten. Dieses Ansinnen hatten wir als zu kurzfristig kritisiert, was durch die derzeitige Lage in der Stadt bedauerlicherweise belegt wird. Mit Blick auf die Jugendkriminalität in unserer

Stadt ist leider keine positive Entwicklung zu erkennen. Bei den Kindern und Jugendlichen geht weiterhin und vermehrt die Angst um, Opfer von Gewaltstraftaten zu werden. Die jüngsten Fälle auf dem Weg zur Schule und auf den Schulhöfen, die jetzt bekannt wurden, weil besorgte Lehrerinnen und Lehrer die Verwaltung darüber informierten, sind dafür eine traurige Bestätigung. Auch wenn die Initiative für ein tragfähiges und ganzheitliches Konzept, welches ein Mehr an Sicherheit bringen sollte, nicht erfolgreich war, ist es jedoch angesichts der aktuellen Ereignisse umso erforderlicher, dass Verwaltung, Polizei-behörde und weitere Verantwortliche nunmehr tätig werden, um die Lage in der Griff zu bekommen. Konkrete Vorschläge, die schnelle und nachhaltige Erfolge bei der Eindämmung des

kriminellen Geschehens versprechen, müssen auf den Tisch!

Eine Zunahme der Gewalt auf Halles Straßen und Plätzen – insbesondere auf Schulwegen und Schulhöfen – ist unter keinen Umständen akzeptabel. Es wird einmal mehr deutlich, dass ein Präventionskonzept allein keine Lösungen für die eklatanten Probleme bringen wird, zumal der avisierte Präventionsrat noch nicht existiert. Ein Sicherheitskonzept erscheint somit alternativlos.

Unsere Fraktion sieht Halle im Wettbewerb mit anderen Kommunen gern auf einem der ersten Plätze im Ranking. In der deutschlandweiten Kriminalitätsstatistik wünschen wir uns dies allerdings nicht!

Kontakt

Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER
 Fraktionsvorsitzender: Andreas Wels
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 113,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3075
 E-Mail: hauptsachehalle-freiewaehler@halle.de
 Sprechzeiten:
 Mo - Fr: nach Vereinbarung



Tagesordnungen der Ausschüsse

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Internetseite buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung zu Beginn der Ausschüsse statt. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die Einwoh-

nerinnen und Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde bei den Vorsitzenden der Ausschüsse einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit. Für die Einwohnerfragestunde zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen, und Fragen von kommunalem Interesse.

Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am **Dienstag, dem 8. November 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.09.2022
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.10.2022
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021, Vorlage: VII/2022/04604
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 32.5 Heide-Süd, 2. Änderung - Abwägungsbeschluss, Vorlage: VII/2022/04238
- 4.3. Bebauungsplan Nr. 179 Kröllwitz, Wohnbebauung Sandbirkenweg, - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VII/2022/04146
- 4.4. Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring Vorlage: VII/2022/04443
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Baubeschluss zum straßenbegleitenden Radweg L 50 Magdeburger Chaussee, BA 1 und Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für des Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich M, Vorlage: VII/2022/04591
- 5.2. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Ermöglichung von Photovoltaikanlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden, Vorlage: VII/2022/04529
6. Mitteilungen
- 6.1. Information zur Integration smarter Beleuchtung im öffentlichen Raum, Vorlage: VII/2022/04650
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 9.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.09.2022
- 9.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 11.10.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Christian Feigl
Ausschussvorsitzender

René Rebenstorf
Beigeordnete

Sportausschuss

Am **Donnerstag, dem 10. November 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift 12.10.2022
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021, Vorlage: VII/2022/04604
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Informationen des Rennclubs Halle e.V.
- 6.2. Informationen des Universitäts-sportvereins Halle e.V. zum „Host Town“-Programm
- 6.3. Informationen zu Sportveranstaltungen, Vorlage: VII/2022/04796
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 12.10.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Dr. Christoph Bergner
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Unterausschuss Jugendhilfeplanung

Am **Dienstag, 15. November 2022**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.10.2022
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Jahresplanung, Vorlage: VII/2022/04791
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.10.2022
10. Beschlussvorlagen
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Anregungen

Uwe Kramer
Ausschussvorsitzender

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am **Dienstag, dem 15. November 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.10.2022, Vorlage: VII/2022/04806
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021, Vorlage: VII/2022/04604
- 5.2. Wirtschaftsplan 2023 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH, Vorlage: VII/2022/04682
- 5.3. Vierte Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Festsetzung der Realsteuerhebesätze (Hebesatzsatzung), Vorlage: VII/2022/04654
- 5.4. Vierte Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer sowie über die Ausgabe und Verwendung von Hundesteuermarken im Bereich der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04655
- 5.5. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Gymnasium Georg-Cantor, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale), vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04420
- 5.6. Genehmigung von überplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und überplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Vorlage: VII/2022/04788
- 5.7. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Städtebau und Bauordnung, Vorlage: VII/2022/04767
- 5.8. Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im FB Immobilien, Vorlage: VII/2022/04745
- 5.9. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Bildung, Vorlage: VII/2022/04749
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Baubeschluss zum straßenbegleitenden Radweg L 50 Magdeburger Chaussee, BA 1 und

Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für des Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich M, Vorlage: VII/2022/04591

6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen, Vorlage: VII/2022/04192

6.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise, Vorlage: VII/2022/04434

6.3.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise (VII/2022/04434), Vorlage: VII/2022/04522

7. Mitteilungen

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

11. Beschlussvorlagen

11.1. Abschluss eines Nutzungsvertrags für die Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ über die Turnhalle Haus 45, Franckesche Stiftungen, Vorlage: VII/2022/04700

11.2. Unbefristete Niederschlagung, Vorlage: VII/2022/04684

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am **Mittwoch, dem 16. November 2022**, um 16 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5. Beschlussvorlagen

5.1. Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022, Vorlage: VII/2022/04518

5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage - Änderung Energie- und klimapolitisches Leitbild der Stadt Halle (Saale) 2022 Vorlagen-Nummer: VII/2022/04518 -,

Vorlage: VII/2022/04701

6. Anträge von Fraktionen und Stadträten

6.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Ehrung des verstorbenen Michail Gorbatschow in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04566

6.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise, Vorlage: VII/2022/04434

6.2.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise (VII/2022/04434), Vorlage: VII/2022/04522

6.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen, Vorlage: VII/2022/04192

6.4. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Baubeschluss zum straßenbegleitenden Radweg L 50 Magdeburger Chaussee, BA 1 und Genehmigung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt für des Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich M, Vorlage: VII/2022/04591

6.5. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP) zur Ermöglichung von Photovoltaikanlagen auf denkmalgeschützten Gebäuden, Vorlage: VII/2022/04529

7. Mitteilungen

7.1. Mitteilung zur Anregung von Frau Krimmling-Schoeffler zur Schieferbrücke

7.2. Mitteilung zur Anregung von Herrn Schied zum Steffensstraße

7.3. Mitteilung zur Anregung von Herr Dr. Wend zu einem zerstörten Gedenkstein

7.4. Mitteilung zur Anregung der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Aufstellung von E-Scooter-Parkstationen, Vorlage: VII/2022/04716

7.5. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Weiterentwicklung des Arbeitskräftekonzepts, Vorlage: VII/2022/04741

7.6. Mitteilung zur Anregung der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ablage von „Zu verschenken“-Kisten, Vorlage: VII/2022/04742

7.7. Mitteilung zur Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Nutzung von Induktionsschleifen bei Veranstaltungen für Hörgeschädigte, Vorlage: VII/2022/04722

8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift

11. Beschlussvorlagen

11.1. Dauerhafte Umsetzung eines Beschäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Gebäudemanagement im Fachbereich Immobilien, Vorlage: VII/2022/04769

11.2. Dauerhafte Umsetzung eines Be-

schäftigten auf die Stelle Abteilungsleiter Vollzugsdienst im Fachbereich Sicherheit, Vorlage: VII/2022/04774

11.3. Beförderung eines Beamten der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBesG LSA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt, Vorlage: VII/2022/04792

11.4. Versetzung eines Beamten der Stadt Halle (Saale) auf Antrag in den Ruhestand, Vorlage: VII/2022/04789

11.5. Einstellung eines Leiters Aufbaustab Salinemuseum im Fachbereich Kultur, Vorlage: VII/2022/04800

11.6. Einstellung einer wissenschaftlichen Sachbearbeiterin Bildung und Soziales im Geschäftsbereich Bildung und Soziales, Vorlage: VII/2022/04802

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

i.V. Egbert Geier
Bürgermeister

Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss

Am **Donnerstag, 17. November 2022**, um 16.30 Uhr findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.10.2022

4. Beschlussvorlagen

4.1. Haushaltskonsolidierungskonzept ab dem Haushaltsjahr 2023 und Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Beteiligungsbericht 2021, Vorlage: VII/2022/04604

4.2.1. Änderung der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit (Förderrichtlinie Soziales und Gesundheit), Vorlage: VII/2022/04451

4.3. Sozial- und Jugendhilfeplanung nach FamBeFöG LSA, Vorlage: VII/2022/04747

5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Prüfung einer behindertengerechten Toilette in der Sternstraße, Vorlage: VII/2022/03913

5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle

(Saale) zu Kappungsgrenzen bei Mieterhöhungen, Vorlage: VII/2022/04192

5.3. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise, Vorlage: VII/2022/04434

5.3.1. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Schutzschirm für Bürger:innen in der Energiekrise (VII/2022/04434), Vorlage: VII/2022/04522

5.4. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Prüfung der Entwicklung einer städtischen Aufklärungskampagne über die chronische Krankheit Endometriose, Vorlage: VII/2022/04577

5.5. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Durchführung eines Sofortprogramms „Gewusst wie!“ der EVH, Vorlage: VII/2022/04596

5.6. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Durchführung einer Aufklärungskampagne zum Wohngeld, Vorlage: VII/2022/04740

5.7. Antrag der Fraktion Freie Demokraten (FDP): Kinderschutz im sozialen Netzwerk fängt auf dem Spielplatz an, Vorlage: VII/2022/04531

6. Mitteilungen

7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

7.1. Anfrage der Stadträtin Regina Schöps (MitBürger & Die PARTEI) zur Erweiterung des Sozialberatungsangebotes, Vorlage: VII/2022/04810

7.2. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur geplanten Einrichtung eines Härtefallfonds für Energiekosten, Vorlage: VII/2022/04815

8. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 13.10.2022

10. Beschlussvorlagen

11. Anträge von Fraktionen und Stadträten

12. Mitteilungen

13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

13.1 Nichtöffentliche Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zu der geplanten Einrichtung von „Wärmeinseln“, Vorlage: VII/2022/04814

14. Anregungen

Ute Haupt
Ausschussvorsitzende

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Susanne Wildner
Gleichstellungsbeauftragte

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben

Am **Donnerstag, 17. November 2022**, um 17 Uhr findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sitzung des



Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Änderung des Baubeschlusses Freiflächengestaltung Universitätsring, Vorlage: VII/2022/04443
- 5.2. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Gymnasium Georg-Cantor, Torstraße 13, 06110 Halle (Saale), vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“, Vorlage: VII/2022/04420
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-121, Los 32.035B - Stadt Halle (Saale) - Sanierung des Technischen Halloren- und Salinemuseums - Fernmeldeanlagen, Vorlage: VII/2022/04502

11.2. Vergabebeschluss:

FB 24-B-2022-122 - Stadt Halle (Saale) - Sanierung Pferderennbahn - HW 193 - Wiederherstellung Freianlagen, Vorlage: VII/2022/04512

11.3. Vergabebeschluss:

FB 67.2-B-2022-001 - Stadt Halle (Saale) - Osendorfer See Böschungssicherung und Wiederherstellung Regattastrecke - Flutmaßnahme EM 265 - Sanierung Süd-Damm und Herstellung Baustraße und BE-Fläche Nordbereich, Vorlage: VII/2022/04746

11.4. Vergabebeschluss:

FB 37-L-71/2022 Los 1 + 2: Neubeschaffung von Anhängern für den Katastrophenschutz, Vorlage: VII/2022/04471

11.5. Vergabebeschluss:

FB 37-L-104/2022: Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Verbrauchsmaterialien für den Rettungsdienst, Vorlage: VII/2022/04635

11.6. Vergabebeschluss:

FB 37-L-112/2022: Lieferung von Handfunkgeräten und Ladeschalen, Vorlage: VII/2022/04472

11.7. Vergabebeschluss:

FB 51.7-L-03/2022: Fahrdienstleistung für das Kinder- und Jugendschutzzentrum, Vorlage: VII/2022/04470

11.8. Vergabebeschluss:

FB 52-L-27/2022: Sanierung der Sprunggrube Trockensprunghalle des Bundesstützpunktes Wasserspringen, Vorlage: VII/2022/04632

11.9. Vergabebeschluss:

FB 53-L-25/2022: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben für den FB Gesundheit, Niemeyerstraße 1 in 06110 Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04633

11.10. Vergabebeschluss:

FB 61-L-05/2022: Quartiermanagement Halle-Neustadt in den Jahren 2023 bis 2025, Vorlage: VII/2022/04634

11.11. Vergabebeschluss:

FB 61-L-06/2022: Quartiermanagement Halle-Silberhöhe in den Jahren 2023 - 2025, Vorlage: VII/2022/04617

11.12. Vergabebeschluss:

FB 66-L-08/2022: Parkfolio Software-Nutzungsvertrag, Vorlage: VII/2022/04631

11.13. Vergabebeschluss:

FB 66-L-07/2022: Hartgeldentleerung von Parkscheinautomaten, Bearbeitung, Einzahlung, Überweisung und Abrechnung der Einnahmen, Vorlage: VII/2022/04630

12. Anträge von Fraktionen und Stadträten

13. Mitteilungen

14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

15. Anregungen

Dr. Sven Thomas
Ausschussvorsitzender

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am **Freitag, dem 18. November 2022**, um 14 Uhr findet im Stadthaus, Raum 105,

Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche / nicht öffentliche Sondersitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Einwohnerfragestunde

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Bestellung eines Interims-Betriebsleiters des Eigenbetriebes Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VII/2022/04817
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

Katharina Brederlow
Beigeordnete

Beschlüsse der Ausschüsse

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 20. September 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH,
Vorlage: VII/2022/04399

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften genehmigt die Zustimmung des Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) zu folgendem Gesellschafterbeschluss:

Die Gesellschafterversammlung beschließt die Beauftragung der LiSka Treuhand GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2022.

zu 11.2 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Bio-Zentrum Halle GmbH,
Vorlage: VII/2022/04402

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 21.06.2022 zu folgendem Beschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB, wird zum Prüfer des Jahresabschlusses der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

zu 11.3 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH,
Vorlage: VII/2022/04405

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt die Zustimmung des Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

vom 21.06.2022 zu folgendem Beschluss:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke und Partner mbB, wird zum Prüfer des Jahresabschlusses der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2022 gewählt.

zu 11.4 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2022 der Stadion Halle Betriebs GmbH,
Vorlage: VII/2022/04416

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadion Halle Betriebs GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Die Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Töpferplan 1, 06108 Halle (Saale) wird mit der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes 2022 der Stadion Halle Betriebs GmbH beauftragt.

zu 11.5 Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle,
Vorlage: VII/2022/04383

Beschluss:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

„Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle gewählt.“

Hauptausschuss vom 21. September 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Dauerhafte Umsetzung einer Beschäftigten auf die Stelle Teamleiterin Straßenunter- und Instandhaltung im Fachbereich Mobilität,
Vorlage: VII/2022/04350

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Anne-Kathrin Böhm als Teamleiterin Straßenunter- und Instandhaltung im Fachbereich Mobilität zum nächstmöglichen Zeitpunkt dauerhaft umzusetzen.

zu 11.2 Einstellung eines Beschäftigten auf die Stelle Teamleiter Städtebau Nord/West (m/w/d) im Fachbereich Städtebau und Bauordnung,

Vorlage: VII/2022/04394

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Stephan Pönack als Teamleiter Städtebau Nord/West zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

zu 11.3 Fortführung des Arbeitsverhältnisses als Altersteilzeitarbeitsverhältnis einer Abteilungsleiterin im Fachbereich Bildung,

Vorlage: VII/2022/04425

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister die Fortführung des bestehenden Arbeitsverhältnisses der Abteilungsleiterin Verwaltung/Finanzen des Fachbereiches Bildung ab dem 16.12.2022 als Altersteilzeitarbeitsverhältnis im Blockmodell nach den Bestimmungen des Altersteilzeitgesetzes und des Tarifvertrages zu flexiblen Arbeitszeitregelungen für ältere Beschäftigte (TV FlexAZ) in der jeweils geltenden Fassung.

zu 11.4 Weiterbeschäftigung eines Beschäftigten über die Altersgrenze hinaus bis zum 31.12.2022,

Vorlage: VII/2022/04501

Beschluss:

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Detlef Friedewald, Teamleiter Städtebau Nord/ West, über die Altersgrenze hinaus bis zum 31.12.2022 weiter zu beschäftigen.

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben vom 22. September 2022

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 11.1 Vergabeabschluss:

FB 24-B-2022-106, Los 602 - Stadt Halle (Saale) - Neubau 3. Wache - Ausstattung,
Vorlage: VII/2022/04371

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den Neubau 3. Wache – Ausstattung den Zuschlag an die Firma OMIKRON Bürosysteme GmbH mit Firmensitz in Zöllnitz zu einer Bruttosumme von 532.868,37 € zu

erteilen.

zu 11.2 Vergabeabschluss:

FB 24-B-2022-098, VE 3.17 - Stadt Halle (Saale) - Allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - Tischlerarbeiten Türen,
Vorlage: VII/2022/04343

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt für die allgemeine und energetische Sanierung der Grundschule „Silberwald“ und der Förderschule „Janusz Korczak“ - Tischlerarbeiten Türen, den Zuschlag an die Firma Mibradoor GmbH mit Firmensitz in Katlenburg-Lindau zu einer Bruttosumme von 182.743,18 € zu erteilen.

zu 11.3 Vergabeabschluss:

FB 37-L-87/2022: Elektroversorgung zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2022,
Vorlage: VII/2022/04440

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Elektro Technik Halle GmbH aus Halle (Saale) den Zuschlag für die Elektroversorgung zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 57.715,00 €.

zu 11.4 Vergabeabschluss:

FB 52-L-24/2022: Lieferung und Einbau Scherenhebebühne,
Vorlage: VII/2022/04398

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma SPIETH Gymnastics GmbH aus Altbach den Zuschlag zur Lieferung und Einbau einer Scherenhebebühne für den Leistungszeitraum 01.11. bis 23.12.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 50.544,65 €.

zu 11.5 Vergabeabschluss:

FB 61-L-09/2022: Kooperatives Planwerk Urbane Innenstadt - städtebauliche Planung und Partizipation,
Vorlage: VII/2022/04365

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Schönborn Schmitz Architekten aus Berlin den Zuschlag für das Kooperatives Planwerk Urbane Innenstadt – städtebauliche Planung und Partizipation für den Leistungszeitraum vom 01.10.2022 bis 31.12.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 78.123,50 €.

zu 11.6 Vergabeabschluss:

FB 61-L-11/2022: Neuerstellung eines qualifizierten Mietspiegels 2024 für die Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VII/2022/04212

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Analyse & Konzepte immo.consult GmbH aus Hamburg den Zuschlag zur Neuerstellung eines qualifizierten Mietspiegels 2024 für die Stadt Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 01.10.2022 bis 31.12.2023 zu erteilen.

Die zu vergebende Bruttoauftragssumme beträgt 70.192,15 €.

zu 11.7 Vergabeabschluss:

FB 66-L-04/2022: Ersatzbeschaffung von verschlissenen Parkscheinautomaten und Beschaffung von Parkscheinautomaten für die Neuerschließung von Bewirtschaftungsflächen,
Vorlage: VII/2022/04252

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Flowbird Deutschland GmbH aus Kiel den Zuschlag zur Beschaffung von Parkscheinautomaten für den Leistungszeitraum vom 01.10.2022 bis 31.12.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 53.431,00 €.

zu 11.8 Vergabeabschluss:

FB 67-L-11/2022: Lieferung Aufsitzmäher Egholm City Ranger 2260 (Mehrzweckgeräteträger) Nordfriedhof,
Vorlage: VII/2022/04158

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Die Firma Behrend Stapler- und Gerätetechnik GmbH & Co. KG aus Schönebeck den Zuschlag zur Lieferung eines Aufsitzmähers zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 53.978,40 €.

zu 11.10 Vergabeabschluss:

FB 24.1-L-32/2022: Leasing von einer Kompaktkehrmaschine für den FB Immobilien,
Vorlage: VII/2022/04243

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Land & Technik Service GmbH aus Lutherstadt Eisleben OT Volkstedt den Zuschlag für das Leasing einer Kompaktkehrmaschine für den Leistungszeitraum vom 29.01.2023 bis 28.01.2023 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 111.513,23 €

zu 11.12 Vergabeabschluss:

FB 24.6-L-11/2022: Wach- und Sicherheitsaufgaben für den Fachbereich Einwohnerwesen im Objekt Am Stadion 6, 06122 Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/04213

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Lendex Security and Consulting GmbH

aus Crimmitschau den Zuschlag zu erteilen.

Die Auftragssumme beträgt für den Leistungszeitraum vom 01.11.2022 bis 31.10.2024 136.828,39 €. Der Auftrag kann mit einer Option vom 01.11.2024 bis zum 31.10.2025 zu den gleichen Konditionen verlängert werden, die Bruttoauftragssumme beträgt dann insgesamt 205.242,58 €.

zu 11.13 Vergabeabschluss:

FB 24.6-L-16/2022: Rahmenvereinbarung für Wach- und Sicherheitsaufgaben anlässlich des Halleschen Weihnachtsmarktes 2022,
Vorlage: VII/2022/04450

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma PSK Sicherheit GmbH & Co. KG aus Magdeburg den Zuschlag zu dem angegebenen Einzelpreis bis maximal 103.609,25 € für den Leistungszeitraum vom 09.11.2022 bis 23.12.2022. für die Rahmenvereinbarung für Wach- und Sicherheitsaufgaben anlässlich des Halleschen Weihnachtsmarktes 2022 zu erteilen.

zu 11.14 Vergabeabschluss:

FB 24.3.3-L-55/2022: Lieferung von Dokumentenkameras für diverse Schulen in Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/04364

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma Göbel Systemtechnik GmbH aus Borken den Zuschlag zur Lieferung von Dokumentenkameras für diverse Schulen in Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 07.11.2022 bis 13.11.2022 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 128.502,39 €.

zu 11.15 Vergabeabschluss:

24.3.3-L-56/2022: Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Access Points an diverse kommunalen Schulen in Halle (Saale),
Vorlage: VII/2022/04397

Beschluss:

Der Vergabeausschuss beschließt, der Firma V-BC.de aus Reinsdorf den Zuschlag für die Rahmenvereinbarung zur Lieferung von Access Points an diverse kommunalen Schulen in Halle (Saale) für den Leistungszeitraum vom 04.10.2022 bis 31.12.2023 zu erteilen.

Die zu vergebende Auftragssumme beträgt 116.016,08 €.

zu 11.16 Vergabeabschluss:

P-2022-202 - Stadt Halle (Saale) - Radverkehrsanlage L50/ Magdeburger Chaussee - Planungsleistungen Leistungsphasen 5 bis 6 (obligat) und Leistungsphase 8 bis 9 (optional) sowie Besondere Leistungen,
Vorlage: VII/2022/04615

**Beschluss:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für die Planungsleistungen für das Vorhaben Radverkehrsanlage L50/ Magdeburger Chaussee, den Zuschlag an die Ingenieurgesellschaft Kempa mbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 122.500,05 € inklusive der optionalen Leis-

tungen zu erteilen. Zunächst sollen nur die Leistungsphasen 5 bis 6 und besondere Leistungen der jeweiligen Fachplanungen mit einem Wertumfang von 54.234,12 € (brutto) vergeben werden.

zu 11.17 Vergabeentscheid:

FB 66-B-2022-003 - Stadt Halle (Saale) -

Kefersteinstraße - HW 187 - Grundhafter Ausbau Verkehrsanlage,
Vorlage: VII/2022/03850

Beschluss:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt, für den grundhaften Ausbau der Kefersteinstraße – Hochwassermaßnahme 187 – gemein-

same Ausschreibung der Stadt Halle (Saale), EVH Netz GmbH und Muth Citynetz GmbH – den Zuschlag an die Firma GP Verkehrswegebau GmbH mit Firmensitz in Halle (Saale) zu einer Bruttosumme von 989.720,85 € zu erteilen. Der zu beauftragende Anteil der Stadt Halle (Saale) an der Ausschreibung beträgt 943.373,33 €.

Fortsetzung auf Seite 20

Bekanntmachung

Interessenbekundungsverfahren: Dienstleistungskonzessionsverträge zur Bereitstellung der Schülerspeisung in kommunalen Schulen in der Stadt Halle (Saale)

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum **01. August 2023** zur Sicherstellung der Schülerspeisung nach § 72a SchulG LSA

eine(n) Anbieterin /Anbieter für die Bereitstellung der Schülerspeisung in folgenden Schulen in Halle (Saale):

1. Grundschule Büschdorf, Käthe-Kollwitz-Str. 2 in 06116 Halle (Saale)

Schülerzahl: 191; Vergabenummer: FB 51.4-L-09/2022

2. Grundschule Diesterweg, Diesterwegstr. 38 in 06128 Halle (Saale)

Schülerzahl: 225; Vergabenummer: FB 51.4-L-10/2022

3. Grundschule Frohe Zukunft, Dessauerstr. 152 in 06118 Halle (Saale)

Schülerzahl: 223; Vergabenummer: FB 51.4-L-11/2022

4. Grundschule Glaucha, Heinrich-Pera-Str. 13 in 06110 Halle (Saale)

Schülerzahl: 330; Vergabenummer: FB 51.4-L-14/2022

5. Grundschule Hanoier Straße, Hanoier Str. 1 in 06132 Halle (Saale)

Schülerzahl: 300; Vergabenummer: FB 51.4-L-12/2022

6. Grundschule Ulrich von Hutten, Huttenstr. 40 in 06110 Halle (Saale)

Schülerzahl: 305; Vergabenummer: FB 51.4-L-13/2022

7. Lyonel-Feininger-Gymnasium, Oleariusstr. 8 in 06108 Halle (Saale)

Schülerzahl: 850; Vergabenummer: FB 51.4-L-17/2022

8. Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Str. 40 in 06128 Halle (Saale)

Schülerzahl: 573; Vergabenummer: FB 51.4-L-16/2022

9. Gemeinschaftsschule Heinrich Heine, Hemingwaystr. 1 in 06126 Halle (Saale)

Schülerzahl: 787; Vergabenummer: FB 51.4-L-15/2022

10. Förderschule für Lernbehinderte Comenius, Freimfelder Str. 88 in 06112 Halle (Saale)

Schülerzahl: 183; Vergabenummer: FB 51.4-L-18/2022

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, die Betreuung der Schülerspeisung auf der Grundlage eines Interessenbekundungs-

verfahrens für jede einzelne Schule zu vergeben.

Für die Schule kann eine Leistungsbeschreibung mit Angaben zu den zur Essenausgabe zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten, einschließlich der vorhandenen Ausstattung und spezifischen qualitativen Anforderungen an das Schulessen, Angaben zu den Schülerzahlen, sowie der abzuschließende Mustervertrag unter folgender E-Mail jasmin.noffke@halle.de oder anja.scholz@halle.de abgefordert werden.

Während des Auswahlverfahrens können einzelfallgerechte Anpassungen des Mustervertrags erfolgen. Ein Besichtigungstermin in der vorgesehenen Essenausgabe bestelle in den jeweiligen schulen wird empfohlen und kann vereinbart werden.

Inhalt des Mustervertrages ist ein Vertragszeitraum von 2 Schuljahren vom 01.08.2023 bis 31.07.2025 mit 3 Optionen einer jährlichen Vertragsverlängerung bis maximal 31.07. 2028.

Die Versorgung im Rahmen der Schülerspeisung betrifft die Schulzeiten. Im Einzelfall ist in den Ferienzeiten eine Speisemöglichkeit für die Hortkinder vorzusehen.

Der Vertrag umfasst die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Schülerspeisung. Die konkrete vertragliche Bindung der Essenteilnehmer einschl. Bestellung/Kassierung/Abrechnung erfolgt über Verträge zwischen dem Anbieter und den einzelnen Schülern/Sorgeberechtigten/Eltern. Das Umsatzrisiko liegt beim Anbieter.

Es erfolgt ein Vertragsschluss mit jeweils einem Vertragspartner pro Schule. Die Bindung von Subunternehmern durch den Anbieter z.B. für die Essenausgabe ist auf Basis und unter Einhaltung der vertraglichen Regelungen jedoch grundsätzlich verhandelbar. Mehrwertsteuervorteile sind im Essenspreis einzupreisen.

Es wird erwartet, dass der Anbieter für die Auswahl der zuzubereitenden Speisen die Qualitätsstandards für die Schulverpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) als verbindliche Mindestanforderung zu Grunde legt wie

- ausgewogene und gesunde Lebensmittelvielfalt
- reichlich Getreideprodukte sowie Kartoffeln
- viel Gemüse und Obst
- Milch und Milchprodukte häufig, Fisch

- ein- bis zweimal in der Woche, Fleisch, Würstwaren
- Wenig Fett und fettreiche Lebensmittel
- schonende Zubereitung, Zucker und Salz, sowie Eier in Maßen

Das einzureichende Versorgungskonzept enthält nach Möglichkeit Aussagen zu:

- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischem Anbau
- Art und Weise der Herstellung der Speisen
- Bezugsquellen der Produkte
- Ort und Zeit der Speisenzubereitung
- Gesundheits- und Hygienekonzept

Der Anbieter muss sich verpflichten, die Speisen immer nach dem neuesten Stand der Ernährungswissenschaft zuzubereiten, soweit dies im Interesse eines gesunden Speiseangebotes erforderlich ist.

Weitere wünschenswerte Anforderungen an die Speisen sind:

- Nutzung saisonaler und regionaler Zutaten
- Anteil von Zutaten aus kontrolliert ökologischen Anbau, Angebot für verschiedene Sonderkostformen (Diäten) oder für verschiedene Glaubensrichtungen bei Bedarf
- Verzicht auf Alkoholzusätze

Die Warmhaltezeit von der Fertigstellung der Mahlzeit bis zur Auslieferung darf 120 Minuten nicht überschreiten.

Der Speiseplan sollte eine täglich wechselnde Speisefolge mit mindestens 3 Wahlessen enthalten.

Die Essen Be-, Um- und Abbestellung soll elektronisch möglich sein (Internet, App oder per Fax). Zudem ist ein Chip- oder Transpondersystem oder ähnliches für die Ausgabe der Speisen und einen somit reibungsloseren Ablauf gewünscht.

Weitere Anforderungen werden schulkonkret in den Unterlagen formuliert.

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

1. Versorgungskonzept mit allgemeinen Angaben z.B. zu
 - Art und Weise der Herstellung der Speisen
 - Produktverwendung und- verarbeitung
 - Bezugsquellen der Produkte
 - Anteil der biologisch verarbeiteten Lebensmittel
 - Ort und Zeit der Speisenzubereitung
 - Lieferzeiten zum Lieferort

- Art und Weise der Essenausgabe vor Ort
- Angaben zum eingesetzten Personal
- Gesundheits- und Hygienekonzept.

2. Preisliste der anzubietenden Speisen

3. Vorhandene Referenzen (maximal 5) zu einschlägigen Erfahrungen bei der Führung einer Kantine und/oder im Bereich der Gastronomie

4. Musterspeiseplan für einen Zeitraum von insgesamt 4 Wochen

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit den o.g. Unterlagen sind in einem verschlossenen Umschlag unter Angabe des vollständigen Absenders sowie des Betreffs „Ausschreibung Schülerspeisung“ mit der zugehörigen Vergabenummer bis spätestens zum 30.11.2022 an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Recht, Team Submission, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) zu senden bzw. dort (Zimmer 354) abzugeben.

Für alle in dieser Bekanntmachung enthaltenen Daten wird für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten keine Gewähr übernommen. Jeder Interessent wird daher aufgefordert, sich über den Zustand/ die Lage des Objektes selbst zu informieren und die notwendigen Feststellungen zu treffen. Vorliegend handelt es sich um ein Interessenbekundungsverfahren, welches nicht den vergaberechtlichen Bestimmungen der VOL unterliegt. Ein Rechtsanspruch auf Abschluss eines Pachtvertrages leitet sich aus der Teilnahme an dem Verfahren nicht ab.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, dieses Interessenbekundungsverfahren oder die sich anschließenden Bieterverhandlungen jederzeit und ohne Angabe von Gründen zu beenden und ggf. einen neuen Prozess zu beginnen. Es besteht kein Anspruch auf Durchführung des gesamten Verfahrens oder Teilen hiervon.

Die Stadt Halle (Saale) behält sich weiterhin vor, im Rahmen des Verfahrens weitere Unterlagen und Erklärungen wie z.B. Nachweise bzgl. Gewerbeanmeldung/ Berufsgenossenschaft/ Haftpflichtversicherung, sowie ein Testessen zu fordern.

Interessenten und ausgewählte Bieter haben die Kosten für die Teilnahme am gesamten Verfahren selbst zu tragen. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an diesem Verfahren entstandenen Kosten werden Interessenten und/oder ausgewählten Bietern nicht erstattet, jegliche Ersatzansprüche sind ausgeschlossen.

Regelungen zum Winterdienst in der Stadt Halle (Saale)

Rechtliche Grundlagen zum Winterdienst entsprechend der Straßenreinigungssatzung der Stadt Halle (Saale)

Anliegerpflichten auf Gehwegen:

Auf der Grundlage der aktuell gültigen Straßenreinigungssatzung der Stadt Halle (Saale) sind die an eine öffentliche Straße bzw. Gehweg anliegenden Grundstückseigentümer für den Winterdienst vor ihren Grundstücken verantwortlich. Diese Regelung trifft für alle Straßen unabhängig von der Einstufung in die einzelnen Reinigungsklassen zu. Dabei ist zu beachten, dass die Anliegerpflicht für alle an das Grundstück angrenzenden Straßen bzw. Gehwege gilt und nicht nur für den Zugangsbereich des betreffenden Grundstückes.

Zusätzliche Hinweise

Der Winterdienst für die Anlieger ist im Einzelnen wie folgt geregelt:

1. Grundsatz:

Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von mindestens 1,50 m von Schnee freizuhalten und bei Eis- und Schneeglätte mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Handelt es sich um Straßen oder Straßenteile, die keine Gehwege haben, so ist ein entsprechend breiter Streifen (1,50 m) an den Rändern der Straße von Schnee und Eis freizuhalten.

2. Fußgängerüberquerungen:

Bei Gehwegen, die sich an Fußgängerüberwegen oder -überquerungen befinden, sind die Übergänge vom Gehweg zur Fahrbahn für die Fußgänger freizuhalten.

3. Haltestellen:

An Straßenbahn- und Bushaltestellen sowie an Taxihalteplätzen ist der Winterdienst durch die jeweiligen Anlieger so durchzuführen, dass ein ungehinderter Ein- und Ausstieg der Fahrgäste möglich ist. Ablagerungen von Schnee an der Einstiegsseite sind nicht zulässig.

4. Verwendung von Streusalz:

Die Verwendung von Salz und sonstigen auftauenden Stoffen auf Gehwegen ist prinzipiell nicht gestattet.

Ausnahmen von dieser Regelung sind nur unter folgenden Bedingungen erlaubt:

- a) in besonders begründeten klimatischen Ausnahmefällen, wie extreme Schnee- und Eisglätte sowie bei Eisregen
- b) auf Treppen, Rampen, Brückenauf- und -abgängen, Gefälle- oder Steigungstrecken oder auf ähnlichen Gefahrenstellen

Achtung!

Baumscheiben und begrünte Flächen dürfen nicht mit Salz oder sonstigen auftauenden Stoffen bestreut werden. Schnee, der mit solchen Stoffen vermischt ist, darf auf und an diesen Flächen nicht abgelagert werden.

5. Winterdienstzeiten:

- **wochentags zwischen 7.00 und 20.00 Uhr**
- **sonnabends zwischen 8.00 und 20.00 Uhr**
- **sonn- und feiertags zwischen 9.00 und 20.00 Uhr**

In diesen Zeiten gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach dem Schneefall bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind am darauffolgenden Tag zu den letztgenannten Zeiten zu beseitigen.

Der Straßenwinterdienst wird bei Dringlichkeit A und B in der Zeit von 6.00 - 22.00 Uhr (siehe Streu- und Räumplan) durchgeführt.

Straßen von A bis Z, Hauptzugangswege zu Parkplätzen inklusive Behindertenparkplätzen sowie Fußgängerbereichen, die durch die Stadt geräumt werden, entnehmen Sie bitte den entsprechenden Merkblättern unter dem Punkt Satzungen, Formulare, Merkblätter.

Entsprechend § 7 der Straßenreinigungssatzung kann derjenige, der seinen Pflichten nicht nachkommt, mit einem Bußgeld in Höhe bis zu 2.500 EUR belangt werden.

Rechtsgrundlagen

§ 9 Abs. 4 Straßengesetz für das Land Sachsen-Anhalt (StrG LSA)

R:

- Raffineriestraße
- Rennbahnkreuz
- Riebeckplatz
- Rudolf-Ernst-Weise-Straße

S:

- Salzmünder Straße bis Stadtforststraße

T:

- Trothaer Straße

V:

- Volkmannstraße

Z:

- Zieglerstraße

Straßenwinterdienst in der Dringlichkeitsstufe B (Straßen von A bis Z):

A:

- Adam-Kuckhoff-Str
- Adolfstraße
- Advokatenweg zwischen Mühlweg bis Lafontainestraße und zwischen Schleifweg und Triftstraße
- Agnes-Gosche-Str
- Albert-Einstein-Straße
- Albert-Einstein-Straße – Zufahrt südlich des Ärztehauses (Sackgasse)
- Albert-Klotz-Straße
- Albert-Schweitzer-Straße zwischen Wolfensteinstraße und Hegelstraße
- Albert-Schweitzer-Straße zwischen Hegelstr und Rathenauplatz
- Alfred-Oelßner-Straße
- Alfred-Reinhardt-Straße zwischen Trappenbergweg und Regensburger Straße
- Alter Markt
- Alte Schmiede
- Am Bruchsee
- Am Bruchsee bis zur Gartenstadt
- Am Hagedorn (Buswendeschleife)
- Am Heiderand
- Am Krähenberg
- Am Leipziger Turm
- Am Schenkteich
- Am Stadion Verbindungsstraße zwischen Am Bruchsee und Nietlebener Straße (einschl. Parkflächen) und Umfahrung Am Stadion 6
- Am Steintor
- Am Tagebau
- Am Taubenbrunnen
- Am Waldrand
- An der Feuerwache bis B 80
- An der Moritzkirche
- An der Schwemme
- An der Waisenhausmauer
- Anglerstraße zwischen Südstadtring bis Böllberger Weg
- Anhalter Straße
- Ankerstraße
- Apoldaer Straße
- Augustastraße
- August-Bebel-Straße zwischen Joliot-Curie-Platz und August-Bebel-Platz
- Äußere Diemitzer Straße
- Äußere Leipziger Straße

B:

- B 100 nördliche Auf- und Abfahrt Berliner Straße bis Ortstafel (Straße nach Zöberitz)
- Bad Harzburger Weg
- Barbarastrasse
- Beesener Straße
- Begonienstraße

- Berliner Straße
- Bernburger Straße
- Bertha-von-Suttner-Platz
- Bertramstraße
- Binnenhafenstraße
- Blücherstraße
- Blumenauweg
- Böllberger Weg zwischen Torstraße und Südstadtring
- Böllberger Weg zwischen Südstadtring und Görizstraße
- Brachwitzer Straße bis Bushaltestelle Franzigmark
- Brandbergweg
- Braunschweiger Bogen
- Bremer Straße zwischen Kaiserslauterer Straße und Hamburger Straße
- Bugenhagenstraße
- Burgstraße

C:

- Calvinstraße zwischen Barbarastraße und Drosselweg
- Camillo-Irmscher-Straße
- Carl-Robert-Straße
- Carl-von-Ossietzky-Straße
- Charlottenstraße zwischen Marienstraße und Anhalter Straße
- Chemiestraße

D:

- Damaschkestraße
- Dautzcher Straße
- Deutsche Grube
- Dieselstraße
- Diesterwegstraße
- Dorotheenstraße
- Drei Lilien
- Dreizahnstr
- Dürrenberger Straße

E:

- Eierweg zwischen Kaiserslauterer Straße und Gaststätte Röpzig
- Eisenbahnstraße einschließlich Zufahrt Saalegas GmbH Eisenbahnstr 9
- Eislebener Straße zwischen Heidestraße bis Teutschenthaler Landstraße
- Elsa-Brändström-Straße zwischen Huttenstraße und Murmanskstraße
- Emil-Abderhalden-Straße zwischen August-Bebel-Straße und Ludwig-Wucherer-Straße
- Emil-Schuster-Straße
- Erich-Kästner-Straße zwischen Karlsruher Allee bis Kaiserslauterer Straße
- Ernst-Grube-Straße zwischen Hubertusplatz und Talstraße
- Ernst-Hermann-Meyer-Straße
- Ernst-Kamieth-Straße
- Ernst-Toller-Straße zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Willy-Brandt-Straße
- Etkar-André-Straße

F:

- Fährstraße und Giebichensteinbrücke
- Fiete-Schulze-Straße
- Fischer-von-Erlach-Straße zwischen Wolfensteinstraße und Carl-Robert-Straße
- Fontanestraße
- Forsterstraße zwischen Krausenstraße und Krukenbergstraße
- Franckeplatz
- Franzosensteinweg zwischen Tornauer Weg und Kirschallee
- Franz-Maye-Straße
- Freimfelde
- Freimfelder Straße
- Freyburger Straße
- Friedemann-Bach-Platz

Streu- und Räumplan der Stadt für die Fahrbahnen auf öffentlichen Straßen

Straßenwinterdienst in der Dringlichkeitsstufe A (Straßen von A bis Z):

A:

- An der Magistrale zwischen Weststraße und Franckestraße
- An der Saalebahn

D:

- Delitzscher Straße
- Dessauer Platz
- Dessauer Straße
- Dölauer Straße

E:

- Europachaussee

H:

- Heidestraße

K:

- Köthener Straße / L 145 bis Ende Bebauung
- Kröllwitzer Straße - Steigungstrecke

L:

- Leipziger Chaussee

M:

- Magdeburger Chaussee
- Merseburger Straße

N:

- Nietlebener Straße

P:

- Paracelsusstraße



- Friedenstraße zwischen Reilstraße bis Wittekindstraße
- Fritz-Hoffmann-Straße
- Frohe Zukunft zwischen Dessauer Straße bis Mühlrain

G:

- Gabelsbergerstraße
- Gartenstadtstraße zwischen Habichtsfang und Immenweg
- Geiststraße
- Georgi-Dimitroff-Straße
- Geschwister-Scholl-Straße
- Gimritzer Damm
- Glauchaer Platz
- Glauchaer Straße
- Gneisenaustraße
- Gottesackerstraße zwischen Wilhelm-Külz-Straße und Charlottenstraße
- Gottfried-Keller-Straße zwischen Am Heckenweg und Wilhelm-Busch-Straße
- Göttinger Bogen
- Grashalmstraße
- Grasnelkenweg
- Grellstraße
- Grenzstraße zwischen Fritz-Hoffmann-Straße und Europachaussee
- Große Brunnenstraße
- Große Steinstraße
- Große Ulrichstraße
- Große Wallstraße
- Grubenstraße
- Guldenstraße einschließlich Buswendeschleife
- Gudrun-Goeseke-Straße
- Gustav-Anlauf-Straße

H:

- Habichtsfang zwischen Zur Gartenstadt und Gartenstadtstraße
- Hallesche Straße
- Hallorenring
- Hallorenstraße
- Hans-Dietrich-Genscher-Platz
- Hansering
- Harz zwischen Georgstraße und Geiststraße
- Heideallee
- Heidering
- Heideweg zwischen Am Heiderand und Alfred-Oelßner-Straße
- Heinrich-Lammasch-Platz
- Heinrich-Pera-Straße
- Heinrich-Schütz-Straße
- Helmut-Just-Straße zwischen Dessauer Straße bis Wilhelm-Busch-Straße
- Helmut-von-Gerlach-Straße
- Hermannstraße
- Hermann-Kussek-Straße zwischen Tiefe Straße und Von-der-Heydt-Straße
- Heimstättenweg
- Herrenstraße zwischen Mansfelder Straße bis Einmündung Glauchaer Platz
- Hettstedter Straße
- Hildesheimer Straße zwischen Ingolstädter Straße bis Südstadtring
- Hobergweg zwischen Dautzcher Straße bis Hortensienweg
- Holzplatz zwischen Mansfelder Straße und Wilhelm-Jost-Straße
- Hortensienweg
- Howorkastraße zwischen Grüner Platz und Emil-Schuster-Straße
- Hubertusplatz
- Humboldtstraße
- Huttenstraße

I:

- Immenweg zwischen Gartenstadtstraße und Tulpenstraße
- Industriestraße
- Ingolstädter Straße zwischen Mannheimer Straße und Hildesheimer Straße

J:

- Jamboler Straße zwischen Murmanker Straße und Im Langen Feld
- Joliot-Curie-Platz
- Julius-Kühn-Straße zwischen Berliner Straße und Thearstraße

K:

- Kabelstraße
- Kaiserslauterer Straße
- Kaolinstraße einschließlich Sackgasse zu OBS und Buswendeschleife
- Kardinal-Albrecht-Straße
- Karl-Ernst-Weg zwischen Seebener Straße und Emil-Schuster-Straße
- Karl-Meseberg-Straße
- Karlsruher Allee
- Käthe-Kollwitz-Straße
- Kleine Brauhausstraße
- Kleine Ulrichstraße
- Kleinschmieden
- Kolkturning (Hauptstraße)
- Kolkturning (Nebenstraße parallel zur Hauptstraße und Zufahrt zwischen Dreizahnstr. u. Grashalmstr.)
- Krausenstraße
- Kreuzvorwerk
- Kurt-Wüsteneck-Straße

L:

- Lafontainestraße zwischen Burgstraße bis Advokatenweg
- Landrain
- Lange Straße
- Lerchenfeldstraße
- Lettiner Straße zwischen Dölauer Straße und Am Donnersberg
- Liebenauer Straße
- Lieskauer Straße
- Lilienstraße
- Lise-Meitner-Straße
- Ludwigstraße
- Ludwig-Bethke-Straße
- Ludwig-Wucherer-Straße
- Lüneburger Bogen
- Lutherplatz

M:

- Magdeburger Straße
- Mannheimer Straße zwischen Straße der Befreiung und Ingolstädter Straße
- Mansfelder Straße
- Marienstraße
- Martha-Brantzsch-Straße
- Maschwitzter Straße zwischen Posthornstraße und Zörbiger Straße
- Max-Lademann-Straße
- Maybachstraße
- Messestraße zwischen Leipziger Chaussee 147 und S-Bhf. einschließlich Buswendeschleife
- Moritzburgring
- Moritzzwinger
- Mötztlicher Straße zwischen Seebener Straße und Am Heckenweg
- Murmanker Straße einschließlich Zufahrt zum THW
- Mühlgasse
- Mühlweg
- Mühlpforte
- Mühlrain zwischen Frohe Zukunft und Zöberitzer Straße

N:

- Neuwerk
- Nordstraße

O:

- Oleariusstraße
- Otto-Kanning-Straße
- Orionstraße zwischen Delitzscher Straße und Polarisstraße
- Oppiner Straße
- Otto-Stomps-Straße

P:

- Paul-Singer-Straße
- Paul-Suhr-Straße
- Pestalozzistraße
- Pfännerhöhe
- Polarisstraße zwischen Orionstraße und Siriusstraße
- Porphyrtstraße zwischen Schieferstraße bis Weststraße
- Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße
- Puschkinstraße zwischen Adam-Kuckhoff-Straße und Ludwig-Wucherer-Straße

R:

- Rainstraße
- Rannische Straße
- Rannischer Platz
- Rathausstraße
- Rathenauplatz
- Regensburger Straße
- Reideburger Landstraße
- Reideburger Straße
- Reileck
- Reilstraße
- Rennbahnring
- Richard-Paulick-Straße
- Richard-Wagner-Straße
- Robert-Franz-Ring
- Robert-Koch-Straße
- Röntgenstraße
- Roßbachstraße
- Rosenfelder Straße
- Rudolf-Breitscheid-Straße zwischen Franckestraße und Ernst-Toller-Straße

S:

- Salinehalbinsel Weg zwischen Mansfelder Straße und Reha-Klinik
- Salzgrafenstraße zwischen Hallorenring und Oleariusstraße
- Scharnhorststraße zwischen Bertha-von-Suttner-Platz und Heinrich-Lammasch-Platz
- Schieferstraße zwischen B 80 und Firma Coca-Cola
- Schiepziger Straße bis Neuragoczystraße
- Schimmelstraße
- Schkeuditzer Straße zwischen Zum Planetarium und Äußere Leipziger Straße
- Schleiermacherstraße zwischen Thomas-Müntzer-Platz und Humboldtstraße
- Schleifweg zwischen Gabelsbergerstraße und Advokatenweg
- Schlossberg
- Schmeerstraße
- Schmiedstraße
- Schopenhauerstraße
- Seebener Straße
- Senffstraße
- Siriusstraße zwischen Polarisstraße und der Ortsgrenze zum Gewerbegebiet Dölbau
- Soltauer Straße
- Stadtforststraße
- Steiler Berg
- Steinweg
- Straße der Befreiung
- Straße der Bergarbeiter zwischen Regensburger Straße und dem Bus-Wendepunkt
- Straße der Opfer des Faschismus
- Straße der Republik
- Südstadtring

T:

- Talamtstraße zwischen Marktplatz und Oleariusstraße
- Talstraße
- Teutschenthaler Landstraße
- Theodor-Neubauer-Straße
- Theodor-Weber-Straße
- Thüringer Straße
- Thomasiusstraße
- Thomas-Müntzer-Platz

- Tiefe Straße
- Tornauer Weg zwischen Grüner Platz und Kirschallee (einschließlich Teil Franzosensteinweg)
- Torstraße
- Trappenweg
- Triftstraße
- Tulpenstraße zwischen Immenweg und Wieselweg
- Turmstraße
- Türkstraße

U:

- Uferstraße zwischen Einmündung Schiepziger Straße und An der Uferstraße
- Universitätsring außer oberer Teil zwischen Unterberg und Weidenplan

V:

- Verbindungsstraße zwischen dem Kreisel Weststraße und Braunschweiger Bogen
- Victor-Klemperer-Straße
- Vogelherd zwischen Vogelweide und An der Fliederwegkaserne
- Vogelweide
- Von-der-Heydt-Straße
- Voßstraße

W:

- Waisenhausring
- Waldstraße
- Wallendorfer Straße
- Walter-Hülse-Straße
- Wegastraße von der Polarisstraße bis Wendehammer
- Weinbergweg
- Weißenfelser Straße
- Werrastraße
- Weststraße zwischen An der Magistrale und Stadtgrenze
- Wiener Straße
- Wieselweg
- Wittekindstraße
- Wilhelm-Busch-Straße zwischen Gottfried-Keller-Straße und Helmut-Just-Straße
- Wilhelm-Külz-Str zwischen Große Steinstraße und Gottesackerstraße
- Wilhelm-Jost-Straße einschließlich Genzmerbrücke
- Wilhelm-Troll-Straße zwischen Delitzscher Straße und Guido-Kisch-Straße
- Willi-Dolgener-Straße
- Willi-Riegel-Straße
- Willy-Brandt-Straße
- Willy-Lohmann-Straße
- Wolfensteinstraße
- Wörlitzer Straße

Y:

- Yorckstraße

Z:

- Zöberitzer Straße zwischen Mühlrain und Willi-Dolgener-Straße
- Zollrain bis Stadtgrenze
- Zörbiger Straße
- Zscherbener Landstraße bis Teutschenthaler Straße in Zscherben
- Zscherbener Straße
- Zum Planetarium
- Zur Gartenstadt zwischen Am Bruchsee bis Habichtsfang
- Zur Saaleaue

Straßenwinterdienst in der Dringlichkeitsstufe C (Straßen von A bis Z):

In dieser Dringlichkeitsstufe werden die Fahrbahnen nur nach Bedarf winterdienstlich betreut. Das geschieht im Regelfall erst ab 4 cm Neuschnee und nach erfolgreicher

Abarbeitung der Dringlichkeitsstufen A und B. Einschränkungen bei der Abarbeitung der Dringlichkeitsstufe C können dann entstehen, wenn entsprechend der Witterungssituation eine gefahrloser Einsatz der üblicherweise eingesetzten Winterdiensttechnik nicht möglich ist.

A

- Albert-Roth-Straße zwischen Theodor-Weber-Straße und Ludwig-Herzfeld-Straße
- Am Hechtgraben einschließlich Zufahrt zum Pflegeheim
- Am Kinderdorf
- Am Kirchtor zwischen Neuwerk und Hermannstraße
- Amsterdamer Straße
- An der Kiesgrube
- An der Wilden Saale
- An der Witschke
- Angerstraße
- August-Lamprecht-Straße
- Äußere Lettiner Straße
- Äußerer Birkhahnweg

B

- Bachstelzenweg
- Bergstraße
- Beyschlagstraße zwischen Willy-Brandt-Straße und Pfännerhöhe
- Bootsweg
- Braunlager Straße

C

- Carl-Schorlemmer-Ring
- Charles-Dickens-Straße zwischen Hemingwaystraße und Steinbeckstraße
- Charlottenstraße zwischen Gottesackerstraße und Anhalter Straße

D

- Dachritzstraße
- Döllnitzer Weg
- Dörstewitzer Weg zwischen Paul-Suhr-Straße und Korbethaer Weg
- Dryanderstraße zwischen Südstraße und Thomasiusstraße

E

- Erhard-Hübener-Straße einschließlich der Zufahrten zur Freyburger Straße
- Ernst-Barlach-Ring

F

- Felsenstraße
- Fischerring zwischen Heidering und Bootsweg
- Fischerstecherstraße zwischen Kolkturning und Zanderweg
- Fohlenweg zwischen Rennbahnkreuz und Wohnheim für geistig Behinderte (Haus Nr. 9)
- Forsterstraße zwischen Halberstädter Straße und Krukenbergstraße
- Franz-Heyl-Straße
- Franz-Mohr-Straße
- Friedenstraße
- Friesenstraße zwischen Krausenstraße und Grundschule
- Fuchsbergstraße

G

- Genthiner Straße
- Ginsterweg
- Goldbergstraße zwischen Gleimstraße und Fußgängerunterführung zum Birkhahnweg
- Grenobler Straße
- Große Klausstraße
- Große Nikolaistraße zwischen Kleine Ulrichstraße und Kleine Marktstraße
- Grüner Platz
- Gustav-Bachmann-Straße zwischen Ottostraße und Emil-Fischer-Straße

- Gustav-Staude-Straße

H

- Haferweg zwischen Hanfweg und Reideburger Landstraße
- Haflingerstraße (vor den Häusern 1 – 11 einschließlich der Zufahrt zur Schule)
- Halle-Saale-Schleife zwischen Gimritzer Damm und An der Wilden Saale
- Hanfweg zwischen Stichelsdorfer Weg und Reideburger Landstraße
- Hanoier Straße (kürzeste Verbindung zwischen den beiden Einmündungen zur Karlsruher Allee) Harzgeroder Straße zwischen Zscherbener Straße und Stolberger Straße
- Helmut-Just-Straße zwischen Wilhelm-Busch-Straße und Geschwister-Scholl-Straße
- Hemingwaystraße zwischen Passendorfer Straße und Charles-Dickens-Straße
- Hildesheimer Straße (Zufahrt bis Förderschule Haus Nr. 28 a)
- Hordorfer Straße

J

- Jägerplatz
- Joachimstalerstraße zwischen Guldenstraße und Zufahrt zum Altenpflegeheim (Haus Nr. 19 a)
- Julius-Ebeling-Straße
- Jupiterstraße

K

- Kasseler Straße zwischen Weißenfelser Straße und Alte Heerstraße
- Kattowitzer Straße
- Kiefernweg,
- Kirschallee
- Kleine Marktstraße
- Korbethaer Weg
- Kurt-Eisner-Straße zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Niemeyerstraße

L

- Lauchstädter Straße
- Lessingstraße
- Lettiner Straße
- Lortzingbogen
- Ludwig-Herzfeld-Straße
- Lunzberggring

M

- Maxim-Gorki-Straße
- Mötzlicher Straße zwischen Jupiterstraße und Seebener Straße
- Mühlrain zwischen Frohe Zukunft und Sackgasse südlich der Götzstraße

N

- Niemeyerstraße

O

- Oebisfelder Weg
- Offenbachstraße
- Otto-Eißfeldt-Straße einschließlich Sackgasse zum Grundstück Nr. 10
- Otto-Kilian-Straße
- Ottostraße zwischen Dieselstraße und Gustav-Bachmann-Straße
- Ouluer Straße zwischen Grenobler Straße und Jamboler Straße

P

- Passendorfer Straße
- Peißnitzinsel
- Planenaer Landstraße

Q

- Querfurter Straße

R

- Rainstraße zwischen Burgstraße und Felsenstraße
- Rigaer Straße (Sackgasse ab Amsterdamer Straße)
- Riveufer zwischen Burgstraße und Kita (Haus Nr. 8)

- Röpziger Straße zwischen Ludwigstraße und Torstraße
- Roßlauer Straße

S

- Saalering zwischen Fischerstecherstraße und Zanderweg
- Saalfelder Straße
- Schönebecker Straße bis einschließlich Grundstück Naumburger Straße 10
- Schulstraße
- Steinbeckstraße
- Stolberger Straße
- Straßburger Weg zwischen Weinbergweg und Ginsterweg
- Streiberstraße zwischen Beyschlagstraße und Südstraße
- Südstraße zwischen Willy-Brandt-Straße und Pfännerhöhe

T

- Theodor-Storm-Straße zwischen Weststraße und Wolfgang-Borchert-Straße
- Tolstoistraße zwischen An der Magistrale und der Zufahrt zur Kita (Haus Nr. 9)
- Trappenweg

V

- Verlängerte Apoldaer Straße
- Veszpremer Straße zwischen Paul-Suhr-Straße und Grenobler Straße
- Vor dem Hamstertor

W

- Waidmannsweg
- Weidenplan zwischen August-Bebel-Straße und Harz
- Wernigeröder Straße
- Wilhelm-von-Klewiz-Straße
- Willi-Brundert-Straße zwischen Merseburger Straße und Schachtstraße
- Wolfgang-Borchert-Straße zwischen Theodor-Storm-Straße und Hettstedter Straße
- Wolfsburger Straße bis Zufahrt zum Altenpflegeheim

Z

- Zanderweg
- Zeitzer Straße
- Zerbster Straße zwischen Am Taubensbrunnen und Oebisfelder Weg
- Zum Burgholz zwischen Regensburger Straße und Auestraße
- Zwinglistraße

Streu- und Räumplan der Stadt für die Radwege (Straßen von A bis Z):**A**

- Am Leipziger Turm
- An der Magistrale zwischen Rennbahnkreuz und Nietlebener Straße
- An der Waisenhausmauer

B

- Bernburger Straße

D

- Delitzscher Straße zwischen Käthe-Kollwitz-Straße und Riebeckplatz einschließlich der Anschluss-Radwege auf dem Riebeckplatz

F

- Franckestraße zwischen Prof.-Friedrich-Hoffmann-Straße einschließlich der Zufahrt zum Fußgängertunnel Franckestraße (auf der Südseite)

G

- Glauchaer Straße – Radweg zwischen Lange Straße und Mauerstraße
- Große Steinstraße nur Radweg vom Hansering in Richtung Am Steintor

H

- Hansering
- Heideallee
- Herrenstraße

K

- Kröllwitzer Straße

L

- Ludwig-Wucherer-Straße

M

- Mansfelder Straße
- Merseburger Straße zwischen Kasseler Straße und Riebeckplatz einschließlich der Anschluss-Radwege auf dem Riebeckplatz
- Moritzzwinger Radweg auf der Nordseite

P

- Paracelsusstraße zwischen Am Steintor und Dessauer Platz
- Paul-Suhr-Straße

R

- Reilstraße
- Rennbahnkreuz

S

- Straße der Republik

W

- Waisenhausring
- Wörlmitzer Straße zwischen Cansteinstraße und Straße der Republik

Verkehrszählungen an 20 Knotenpunkten

Zwischen dem **8. und 17. November** wird jeweils an Werktagen die Menge des fließenden Verkehrs mit Kraftfahrzeugen, Fahrrädern und Zufussgehenden schwerpunktmäßig im nordwestlichen Stadtgebiet gezählt. Hierzu werden von 0 bis 24 Uhr an 20 Knotenpunkten des Straßennetzes Videokameras aufgestellt. Die Stadt weist darifhin, dass bei der Erfassung und Verarbeitung der Informationen der Datenschutz

vollumfänglich gewährleistet wird. Personen oder Fahrzeugkennzeichen werden verschlüsselt übermittelt. Bei der Zählung erfolgt keine Verkehrsüberwachung und keine Messung von Geschwindigkeiten.

Die gesammelten Verkehrsbelegungen dienen Bauvorhaben sowie Aufgaben der Verkehrs- und der Lärmschutzplanung in der Stadt Halle (Saale).

Bewerbung um Händel-Mozart-Stipendium

Die Stadt Halle (Saale) nimmt Bewerbungen für das Händel-Mozart-Jugendstipendium 2023 entgegen. Das Stipendium ermöglicht jungen Musikerinnen und Musikern aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen die kostenfreie Teilnahme an den Austrian Master Classes in Österreich. Der Wert des Stipendiums beträgt mehr

als 1 600 Euro. Das Vergabekonzert findet am 13. April 2023, 17 Uhr, im Händelhaus Halle statt.

Informationen und Bewerbungsunterlagen unter: www.haendel-mozart-jugendstipendium.com; Bewerbungen sind bis **31. Januar 2023** möglich, per E-Mail an kultur@halle.de



Bekanntmachung

Jahresabschluss 2021 kommunaler Beteiligungsunternehmen

Die Stadt Halle (Saale) hat gemäß § 133 Abs. 1 Nr. 2 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) dafür Sorge zu tragen, dass für Unternehmen, an denen der Stadt Halle (Saale) in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang Anteile gehören, die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts ortsüblich bekannt gemacht wird. Gleichzeitig ist auf die Auslegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hinzuweisen.

A Bekanntgabe des Jahresabschlusses 2021, der Verwendung des Ergebnisses sowie des Ergebnisses der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**- Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**

1. Der Jahresabschluss 2021 der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau wird mit Bilanzsumme: EUR 57.977.376,18 Jahresüberschuss: EUR 742.532,58 festgestellt und der Jahresüberschuss (EUR 742.532,58) auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 7. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau, Herrn Fredo Belger, Geschäftsführer bis 30.11.2021, und Herrn Daniel Friedrich, Geschäftsführer seit 01.12.2021, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Bäder Halle GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der Bäder Halle GmbH wird mit Bilanzsumme: EUR 12.329.383,63 Jahresüberschuss: EUR 776,62 festgestellt und der Jahresüberschuss (EUR 776,62) auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 4. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der Bäder Halle wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

1. Der Jahresabschluss mit dem im Prüfbericht vorgesehenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH für das Wirtschaftsjahr 2021 wird festgestellt.

2. Der festgestellte Gewinn in Höhe von 242.821,55 EUR wird innerhalb der kommenden vier Wochen an die Gesellschafterin, GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, abgeführt.

3. Der Geschäftsführerin der Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH, Frau Annett Andrae, wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Bio-Zentrum Halle GmbH

1. Der von der Geschäftsführung der Bio-Zentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2021 wird, in der von der Henschke und Partner mbB geprüften und am 13.05.2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 7.725.594,90 EUR.

2. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 44.662,75 EUR ab. Gemäß den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages ist der Betrag nach Abzug des Verlustvortrages aus dem Vorjahr (40.782,70 EUR) in Höhe von 3.880,05 EUR in eine satzungsgemäße Rücklage für Bauinstandhaltung einzustellen.

3. Dem Geschäftsführer, Dr. Ulf-Marten Schmieder, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Container Terminal Halle (Saale) GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der Container Terminal Halle (Saale) GmbH wird mit Bilanzsumme: EUR 3.161.789,59 Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme: EUR 202.520,82 Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme: EUR 0,00 festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 15. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der Container Terminal Halle (Saale) GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Energiedienste GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der Energiedienste GmbH wird mit Bilanzsumme: EUR 7.907.691,31 Jahresüberschuss vor Gewinnabführung: EUR 100.947,58 Jahresüberschuss nach Gewinnabführung: EUR 0,00 festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

geprüft. Mit Datum vom 28. Januar 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der Energiedienste GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2021 wird, in der von der wires GmbH geprüften und am 10. Mai 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 30.539,64 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 341.938,25 EUR.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 30.539,64 EUR wird in die Kapitalrücklage eingestellt.

3. Dem Geschäftsführer der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Herrn Robert Weber, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Dem Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

1. Der von der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2021, wird in der von der wires GmbH geprüften und am 10. Mai 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.

Der Jahresfehlbetrag beträgt 222.830,58 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 12.388.148,86 EUR.

2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 222.830,58 EUR wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

3. Der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, vertreten durch Herrn Robert Weber, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- EVH GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der EVH GmbH wird mit Bilanzsumme: EUR 510.791.960,61 Jahresüberschuss vor Gewinnabführung: EUR 35.241.160,03 Jahresüberschuss nach Gewinnabführung: EUR 0,00 festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 8. April 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Aufsichtsrat erteilt der Geschäftsführung der EVH GmbH für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung.

4. Dem Aufsichtsrat der EVH GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird in der von der wires GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 10. Juni 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt 194.348,04 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 2.357.710,39 EUR.

2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Geschäftsführer der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Herrn Brünning, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH wird mit Bilanzsumme: EUR 64.234,38 Jahresüberschuss: EUR 1.044,19 festgestellt und der Jahresüberschuss (EUR 1.044,19) auf neue Rechnung vorgetragen.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 25. Februar 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH

1. Der von der Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH vorgelegte, von der Firma MSC danat GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüfte und am 20. April 2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 wird mit:
Jahresüberschuss EUR 4.900.453,00
Bilanzsumme EUR 350.129.780,75 festgestellt.

2. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2021 beträgt 7.533.453,00 EUR.

Ein Betrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.000.000,00 EUR wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) abgeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn 2021 nach Ausschüttung von 2.000.000,00 EUR in Höhe von 5.533.453,00 EUR wird in Höhe von 4.200.000,00 EUR den Anderen Gewinnrücklagen zugeführt und in Höhe von 1.333.453,00 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Frau Jana Kozyk, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Hallesche Verkehrs- AG

1. Der Aufsichtsrat hat den Bericht der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2021 behandelt und den Jahresabschluss und den Lagebericht der Halleschen Verkehrs AG durch Billigung gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Bilanzsumme: 283.753.142,72 €
Ergebnis vor Gewinnabführung:

349.275,09 €

Ergebnis nach Gewinnabführung: 0,00 €

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 21. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Die Hauptversammlung beschließt, dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.

4. Die Hauptversammlung beschließt, den Mitgliedern des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.

- Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wird mit

Bilanzsumme: € 562.241.752,09

Jahresüberschuss vor Gewinnabführung:

€ 12.452.649,13

Jahresüberschuss nach Gewinnabführung: € 0,00

festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 23. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Aufsichtsrat der HWS beschließt, dass der Geschäftsführung der HWS, Herrn Jörg Schulze, für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt wird.

4. Dem Aufsichtsrat der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

1. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG versehene Jahresabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31.12.2021 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasster Anhang) mit einer Bilanzsumme von 671.358.428,67 EUR und einem Jahresüberschuss von 13.748.152,36 EUR wird festgestellt.

2. Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft 2021 von 70.109.574,66 EUR (Jahresüberschuss 2021 abzüglich Dotation der satzungsmäßigen Rücklage und Ausschüttung an die Gesellschafterin zuzüglich Gewinnvortrag) wird ein Betrag von 5.000.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet und 3.000.000,00 EUR den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.
Der verbleibende Bilanzgewinn 2021 nach Ausschüttung von 5.000.000,00 EUR und Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von 3.000.000,00 EUR in Höhe von 62.109.574,66 EUR wird als Gewinnvortrag für das Geschäftsjahr 2022 vorgetragen.

3. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG versehene Konzernabschluss zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 697.064.419,58 EUR und einem Bilanzgewinn von 48.856.506,88 EUR wird festgestellt.

4. Dem Geschäftsführer der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Herrn Marx, wird für die Zeit vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 Entlastung erteilt.

Der Geschäftsführerin der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Frau Danz, wird für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 31. Dezember 2021 Entlastung erteilt.

5. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

1. Der von KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüfte und mit Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss auf den 31.12.2021

mit einer Bilanzsumme von EUR 63.060.359,78 wird festgestellt.

2. Die Überschussrechnung vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 wird festgestellt.

3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 Entlastung erteilt.

- IT-Consult Halle GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der IT-Consult Halle GmbH wird mit
Bilanzsumme: EUR 11.193.676,68
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung: EUR 786.377,96

Jahresüberschuss nach Gewinnabführung: EUR 0,00 festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 13. April 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der IT-Consult Halle GmbH, Herrn Jörg Siebenhüner, Geschäftsführer bis 30.04.2021, und Herrn René Walther wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Maya mare GmbH & Co. KG

1. Der Jahresabschluss 2021 der Maya mare GmbH & Co. KG wird mit
Bilanzsumme: € 6.456.794,73
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag:

€ 0,00

festgestellt. Mangels Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ist ein Beschluss zur Ergebnisverwendung nicht zu fassen.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 25. Februar 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Die Kommanditisten erteilen der persönlich haftenden Gesellschafterin, der FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, und ihrer Geschäftsführung - Frau Annette Waldenburger - für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung.

- MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

1. Der von der Geschäftsführung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH vorgelegte Jahresabschluss 2021 wird, in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wires GmbH geprüften und am 20.05.2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt.
Das Jahresergebnis beträgt

-58.861,04 EUR.

Die Bilanzsumme beträgt

21.920.348,01 EUR.

2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 58.861,04 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Die Entlastung der Geschäftsführung für das Jahr 2021 wird beschlossen.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- RAB Halle GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der RAB Halle GmbH wird mit
Bilanzsumme: EUR 3.836.015,63
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung: EUR 364.329,41
Jahresüberschuss nach Gewinnabführung: EUR 0,00 festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 10. Februar 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der RAB Halle GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- RES Recycling und Entsorgungsservice Sangerhausen GmbH

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres der RES Recycling und Entsorgungsservice Sangerhausen GmbH vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 4.553.018,21 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 158.898,41 EUR wird durch die Gesellschafter festgestellt.

2. Von dem Jahresüberschuss von 158.898,41 EUR sollen 3% bezogen auf die Restbuchwerte des Sachanlagevermögens in Höhe von 45.089,54 EUR sowie das Ergebnis der gewerblichen Leistungen in Höhe von 13.204,00 EUR an die Gesellschafter zu gleichen Teilen ausgeschüttet und 100.604,87 EUR auf neue Rechnung vorgetragen werden.

3. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 die Entlastung erteilt.

4. Dem Geschäftsführer, Herrn Dominik Lammert, wird für seine Geschäftsführertätigkeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 die Entlastung erteilt.

5. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma ETL Mitteldeutschland GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 29. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

- Stadion Halle Betriebs GmbH

1. Der von der Geschäftsführung der Stadion Halle Betriebs GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Henschke & Partner mbB geprüfte und am 03.06.2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 mit
Bilanzsumme EUR 336.333,16
Jahresüberschuss EUR 837,16

wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Dem Geschäftsführer der Stadion Halle Betriebs GmbH, Herrn Egbert Geier, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Dem Beirat der Stadion Halle Betriebs GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 mit einer Bilanzsumme von 408.199,21 EUR und einem Jahresüberschuss von 37.542,22 EUR.

2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresüberschuss in Höhe von 37.542,22 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Henschke und Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 11. März 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

4. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Mark Lange) für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021.

- Stadtwerke Halle GmbH

1. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte und am 22. April 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 mit Bilanzsumme EUR 652.808.132,43 Jahresüberschuss EUR 16.340.409,95 wird festgestellt.

2. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 16.340.409,95 EUR wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

3. Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüfte und am 11. Mai 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2021 mit Bilanzsumme EUR 1.537.384.310,37 Konzern-Bilanzgewinn EUR 0,00 wird gebilligt.

4. Der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

5. Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

- TELONON Abwasserbehandlung GmbH

1. Der Jahresabschluss 2021 der TELONON Abwasserbehandlung GmbH wird mit Bilanzsumme: EUR 31.505,26 Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme: EUR 11.661,64 Jahresfehlbetrag nach Verlustübernahme: EUR 0,00 festgestellt.

2. Der Jahresabschluss 2021 und Lagebericht wurde von der Firma Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Mit Datum vom 14. Januar 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Geschäftsführung der TELONON Abwasserbehandlung GmbH wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

1. Der von der Geschäftsführung der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2021 wird, in der von der Henschke und Partner mbB geprüften und am 13.05.2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form, festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 23.878.324,29 EUR.

2. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 51.354,63 EUR ab. Gemäß den Vorschriften des Gesellschaftsvertrages ist der Betrag in Höhe von 51.354,63 EUR in eine satzungsgemäße Rücklage für Bauinstandhaltung einzustellen.

3. Dem Geschäftsführer, Dr. Ulf-Marten Schmieder, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

1. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird in der von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 12.05.2022 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt. Der Jahresüberschuss beträgt 5.828.456,76 EUR. Die Bilanzsumme beträgt 37.411.899,82 EUR.

2. Der Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3. Der Geschäftsführerin der Theater, Oper und Orchester GmbH, Frau Uta van den Broek, wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

- Zoologischer Garten Halle GmbH

1. Der von der Geschäftsführung der Zoologischer Garten Halle GmbH vorgelegte, von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH geprüfte und am 2. Juni 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene, Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2021 wird festgestellt.

2. Die Bilanzsumme beträgt 19.242.986,30 EUR.

Der Jahresüberschuss beträgt 238.488,77 EUR.

3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 238.488,77 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

4. Dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Dennis Müller, wird für das Jahr 2021 Entlastung erteilt.

5. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

B Öffentliche Auslegung von Jahresabschluss und Lagebericht

Die Jahresabschlüsse und Lageberichte des Jahres 2021 der unter „A“ aufgeführten Unternehmen werden im Dienstleistungszentrum Bürgerbeteiligung, Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, in der Zeit von

Montag, 7. November 2022 bis Dienstag, 15. November 2022

während der Sprechzeiten (Mo/Di/Do 09:00 - 18:00 Uhr, Mi/Fr nach Vereinbarung) ausgelegt.

Jede Person kann die Unterlagen dort einsehen. Die Einsichtnahme ist nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung unter Tel. 0345 221-1115 möglich.

C Änderung Gesellschaftsvertrag

Mit Urkunde 269 für das Jahr 2021 des Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale), vom 5. März 2021 hat der Gesellschafter der SHS Energiedienste GmbH die Änderung des Gesellschaftsvertrages wie folgt beschlossen:

- § 1 Firma, Sitz
(1) Die Gesellschaft führt die Firma Energiedienste GmbH.

Halle (Saale), den 18. Oktober 2022



i.V.

**Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister**

Bekanntmachung

Planfeststellung für das Verkehrsbauvorhaben 2.2 – Mansfelder Straße West, Abschnitt Elisabethbrücke

Mit dem Planfeststellungsbeschluss der Stadt Halle (Saale), Geschäftsbereich II, Referat Planungs- und Umweltrecht vom 12.10.2022 - Az. II/60.1/01-2021 - ist der Plan für den ca. 680 m langen Ausbauabschnitt der Mansfelder Straße vom Rennbahnkreuz bis zum Knotenpunkt Hafestraße gemäß § 28 Abs.1 Personenbeförderungsgesetz und § 74 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) festgestellt worden.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist über alle rechtzeitig vorgetragene Einwendungen, Forderungen und Anregungen ent-

schieden worden. Der Vorhabenträgerin wurden Auflagen erteilt.

Der Planfeststellungsbeschluss liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes (einschließlich der Rechtsbehelfsbelehrung) vom 08.11.2022 bis 21.11.2022 in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, jeweils am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr, am Dienstag von 8 bis 12 und 13 bis 18 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 14 Uhr zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Zusätzlich können die Bekanntmachung,

der Planfeststellungsbeschluss und die Planunterlagen unter:

www.planfeststellungsverfahren.halle.de eingesehen werden. Für die Vollständigkeit und Übereinstimmung der im Internet veröffentlichten Unterlagen mit den amtlichen Auslegungunterlagen wird keine Gewähr übernommen. Der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen ist maßgeblich.

Der Planfeststellungsbeschluss wird denjenigen, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Beschluss den übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Absatz 4 Satz 3 VwVfG). Der

Planfeststellungsbeschluss kann bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist von den Betroffenen und denjenigen, die Einwendungen rechtzeitig erhoben haben, beim Geschäftsbereich II, Referat Planungs- und Umweltrecht, 06100 Halle (Saale), schriftlich oder elektronisch angefordert werden.

Halle (Saale), den 17. Oktober 2022

i.V.

**Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister**

Bekanntmachung

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 201 „Solarpark, Köthener Straße“ Aufstellungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. September 2022 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 201 „Solarpark, Köthener Straße“ gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen (Vorlage-Nr. VII/2022/04053).

Der Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 201 „Solarpark, Köthener Straße“ wird hiermit bekannt gemacht.

Das Plangebiet befindet sich im Stadtteil Trotha, in der Flur 5 der Gemarkung Trotha und hat eine Größe von ca. 13,76 Hektar. Das Plangebiet wird im Westen von der Köthener Straße begrenzt, in östlicher Richtung befindet sich eine Bahnanlage der Deutschen Bahn AG. Nördlich schließen sich landwirtschaftlich genutzte Flächen an, südlich befinden sich hinter den angrenzenden Gehölzflächen gewerblich-industriell geprägte Bereiche.

Der räumliche Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 201 „Solarpark, Köthener Straße“ ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich:



Ziel der städtebaulichen Planung soll die bauplanungsrechtliche Festsetzung eines Sondergebietes „Solarpark“ gemäß § 11 Abs. 2 BauNVO sein. Mit der Umsetzung der Planung soll ein Beitrag zur alternativen Energiegewinnung zugunsten der Ressourcenschonung an anderen Stellen geleistet werden. Aus Solarenergie wird

elektrischer Strom erzeugt, der dann in das öffentliche Netz eingespeist wird.

Halle (Saale), den 13. Oktober 2022



i.V.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 28.09.2022 beschlossen, den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 201 „Solarpark, Köthener Straße“, Vorlage-Nr.: VII/2022/04053, aufzustellen. Dieser Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 13.10.2022



i.V.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

„Sicherheit im Alter“: Forum für Seniorinnen und Senioren

Zu einem Forum für Seniorinnen und Senioren unter dem Motto „Sicherheit im Alter“ lädt der Stadtseniorenrat Halle für Montag, 28. November, 10 bis 12 Uhr, in den Kleinen Saal im Stadthaus ein. Polizeioberrat Alexander Junghans und Kriminalkommissar Marco Sehnert sprechen zum Thema „Sicherheit zu Hause, unterwegs und im digitalen Raum“. Zudem sind Beratungen und Gespräche geplant.

Dienstausweis ungültig

Der verlorene gegangene Dienstausweis mit der Nr. 2736 der Stadt Halle (Saale), erstellt am 16.02.2016, gültig bis 28.02.2021, wird hiermit für ungültig erklärt.

Das nächste Amtsblatt
der Stadt Halle (Saale)

erscheint am
18. November.

Amtliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung einer Allgemeinverfügung der Stadt Halle (Saale)

Die folgende Allgemeinverfügung wird hiermit gemäß § 41 Abs. 3 und 4 VwVfG i.V.m. § 1 Abs. 1 S.1, § 3a VwVfG LSA i.V.m. § 1a des Gesetzes über die Verkündung von Verordnungen öffentlich bekanntgegeben:

Die Stadt Halle (Saale) erlässt auf der Grundlage der §§ 28 Abs. 1 Satz 1, 25 Abs. 1, 29 Abs. 1 und 2 und des 30 Abs. 1 Satz 2 des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) in Verbindung §§ 35 Satz 2, 41 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) die nachfolgende

Zweite Allgemeinverfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen

1. Die Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen der Stadt Halle (Saale) vom 6. Mai 2022, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 20. Mai 2022, zuletzt geändert durch die Erste Allgemeinverfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen vom 30. Juni 2022, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 4. Juli 2022, wird wie folgt geändert:

1.1. Nr. 2.2 wird wie folgt neu gefasst:
„2.2 Sofern im Einzelfall ein PCR-Test durchgeführt wurde und das Testergebnis positiv ist, kann das schriftliche PCR-Testergebnis genutzt werden, um

ein Genesenenzertifikat z.B. von einer Apotheke erstellen zu lassen. Wenn nur ein Antigen-Schnelltest mit positivem Ergebnis durchgeführt wurde, besteht kein Anspruch auf Ausstellung eines Genesenenzertifikats. Der FB Gesundheit erstellt keine Quarantäne-Bescheinigung.“

1.2. Nr. 3 wird aufgehoben.

1.3. Nr. 4. wird wie folgt neu gefasst:

„4. Absonderungszeitraum

4.1 Die Anordnung zur Absonderung endet bei positiv getesteten Personen automatisch nach Ablauf von 5 Tagen. Einer gesonderten Verfügung des FB Gesundheit oder eines abschließenden negativen Tests bedarf es hierfür nicht. Ein solcher Test wird jedoch empfohlen.

4.2 Die Isolationsdauer bei positiv getesteten Personen wird ab dem Tag nach der Abnahme bzw. des Abstrichs des ersten Testes durch geschultes Personal gezählt, der ein positives Ergebnis hat, bis die Anzahl der 5 Tage erreicht ist. Die Zählung beginnt mithin nicht bereits ab dem selbst oder durch nicht geschultes Personal vorgenommenen SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltest (=Selbsttest).

4.3 Nach Beendigung der 5-tägigen Absonderung wird den betroffenen Personen dringend empfohlen, in den darauffolgenden Tagen unnötige Kontakte zu anderen Personen zu vermeiden und mindestens von Tag 6-10 nach dem Abstrich wiederholt Antigen-Schnelltests durchzuführen und sich weiterhin in freiwillige Selbstisolation zu begeben, bis das Testergebnis negativ ist. Es wird da-

rauf hingewiesen, dass ein Anspruch auf Verdienstausfallentschädigung nach dem IfSG nicht bei freiwilliger Selbstisolation (= ab Tag 6) besteht. Ein positiver Corona-Test ersetzt keine Krankenschreibung. Diese kann nur durch eine Ärztin oder einen Arzt erfolgen. Deswegen sollte eine Person in freiwilliger Selbstisolation ggf. einen Arzt zwecks Krankenschreibung konsultieren.“

1.4. In Nr. 7.5 wird die Angabe „Nr. 4.3“ gestrichen.

1.5. Nach Nr. 11.2 wird die Nr. 11.3 angefügt:

„11.3 Personen, die bei Inkrafttreten dieser Allgemeinverfügung aufgrund der zuvor geltenden Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen vom 6. Mai 2022, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 20. Mai 2022, geändert durch die „Erste Allgemeinverfügung zur Änderung der Allgemeinverfügung zur Absonderung von mit COVID-19 infizierten Personen und Verdachtspersonen vom 30. Juni 2022, bekannt gemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) vom 4. Juli 2022, als positiv getestete Personen zur Absonderung verpflichtet sind, richtet sich die Beendigung der Absonderung nach Nr. 4.1 und Nr. 4.2 dieser Allgemeinverfügung.“

1.6. In Nr. 13.1. wird die Angabe „25. November 2022“ durch die Angabe „26. Januar 2023“ ersetzt.

2. Diese Allgemeinverfügung tritt mit Beginn des 5. November 2022 in Kraft.

3. Diese Allgemeinverfügung und ihre Begründung können immer montags bis freitags: jeweils von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr in der Stadt Halle (Saale), Ratshof, 4. Etage, Zimmer 427, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), an allgemeinen Arbeitstagen eingesehen werden. Es wird darum gebeten, für die Einsichtnahme möglichst einen Tag vorher einen Termin unter der Telefonnummer 0345-2214075 zu vereinbaren.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Widerspruch erhoben werden.

Stadt Halle (Saale), den 28. Oktober 2022



i.V.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Hinweis zum Entfall der aufschiebenden Wirkung eines Rechtsbehelfs

Nach § 28 Absatz 3 in Verbindung mit § 16 Absatz 8 des Infektionsschutzgesetzes haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die in dieser Allgemeinverfügung enthaltenen Maßnahmen keine aufschiebende Wirkung.

Fortsetzung von Seite 12

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften vom 18. Oktober 2022

Öffentliche Beschlüsse

zu 5.2 Zustimmung zur Annahme der Vereinbarung über die Zusammenarbeit des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zur Unterstützung der Bewerbung der Stadt Halle (Saale) für den Standort des „Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit“,
Vorlage: VII/2022/04688

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beauftragt den Oberbürgermeister mit dem Abschluss der beigefügten Vereinbarung über die Zusammenarbeit des Fachbereichs Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung und der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH zur Unterstützung der Bewerbung der Stadt Halle (Saale) für den Standort des „Zukunftszentrum für Europäische Transformation und Deutsche Einheit“.

zu 5.3 Wirtschaftsplan 2023 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH,
Vorlage: VII/2022/04657

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan 2023 wird genehmigt.
Die Mittelfristplanung bis zum Jahr 2029 wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.4 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Bildung,
Vorlage: VII/2022/04507

Beschluss:
I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Auf-

wendungen für das Haushaltsjahr 2022 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt im Fachbereich Bildung:

1.36201 Jugendarbeit (HHPL S. 1129)
Sachkontengruppe 53* Transferaufwendungen in Höhe von 139.825 EUR.

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2022 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle im Fachbereich Bildung:

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164)
Finanzpositionsgruppe 73* Transferauszahlungen in Höhe von 139.825 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.36201 Jugendarbeit (HHPL S. 1129)
Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 139.825 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

22_4-510_2 Jugend (HHPL S. 1164)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von

139.825 EUR.

zu 5.15 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 im Fachbereich Gesundheit,
Vorlage: VII/2022/04704

Beschluss:
Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 für folgende Investitionsmaßnahme:

PSP-Element 8.11110013.710 Förderprogramm Gesundheitsamt (Technik)
Finanzpositionsgruppe 783* Auszahlungen für Ausstattung in Höhe von 140.200 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus der Finanzstelle:

PSP-Element 8.11110013.705 Förderprogramm Gesundheitsamt (Technik)
Finanzpositionsgruppe 681* Einzahlungen aus Zuweisungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von 140.200 EUR.

Anzeigen

Julia Krüger
Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de



Jörg Brade
Stadtmitte und Halle-Ost, Landsberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de



Frank Praßler
Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.praessler@saalesparkasse.de



Sven Obert
Stadtmitte und Halle-Nord, Nördlicher und Östlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de



saalesparkasse.de/fimmoprofis

Ihre Immobilienmakler in Ihrer Region - denn Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH
 **Saalesparkasse**

SERVICE



z.B. **Citroën Peugeot Fiat • Ford**

Service für alle Wohnmobile bis 8 Meter Länge

Wartung, Service, Reparatur für alle Fahrgestelltypen
Terminvereinbarung unter:
0347563010 oder **www.info@citko.de**

 **AUTOCENTER STIERWALD** UG & Co KG
Braschwitzer Str. 5 • 06188 OT Peißen • Tel. 03 45/4 44 76 90
Fax 03 45/44 47 69 16 • www.ac-stierwald.de • info@ac-stierwald.de

Verkauf erfolgt im Namen und auf Rechnung der AH Kochitzky GmbH



Schnelle Wege zu Ihrer Anzeige im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale):

Anzeigen-Telefon:
03 45/5 65 21 05
oder
03 45/5 65 21 16

E-Mail:
anzeigen.amtsblatt@mz-web.de




16.-20. NOVEMBER
* LEIPZIGER MESSE *

DIE REISEMESSE

Freu dich auf die schönste Reisemesse für Touristik, Caravaning, Fahrrad, Outdoor und Kulinarik!

HIER GIBT'S MEHR URLAUB FÜRS GELD

TICKETS AB € 7,- JETZT ONLINE UNTER:
www.tc-messe.de